

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Menschen
Initiativen
Veranstaltungen

Füreinander arbeiten
Kaspar Hauser Stiftung

Thomas-Haus
Heilpädagogik für
die Jüngsten

Gesprächsraum
„Lebendige Geologie“

DINKELACKER

BAUERNGUT TEMPLIN



Jürgen Templin vom Bauerngut Templin mit Dinkelähren, Sommer 2021.



BROTBACKEREI 

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sicht wechseln ist oft gar nicht so leicht, soll heißen:

nur umdrehen reicht nicht. Dann sehe ich zwar etwas anderes, vielleicht entdecke ich auch, dass es viel schöner ist, nach Osten anstatt nach Westen zu schauen (oder umgekehrt) und mache für mich selbst etwas daraus.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträter Berlin sind 2017 (nach langer intensiver Vorbereitung) einen Schritt weiter gegangen. Sie haben einen Aktionstag ins Leben gerufen, der das Potential für überpersönliche Veränderung in sich trägt. Er hat sich inzwischen bundesweit etabliert.

Hören, Sehen, Fühlen, Tun: den Arbeitsprozess mit den Augen, den Händen „eines anderen“ anfassen! Dass man dabei auch eine andere als die gewohnte Tätigkeit ausführt, ist sicher nicht nebensächlich für die Einzelnen; die größten Veränderungs-Möglichkeiten stecken im Blick auf die Prozesse und Bedingungen. Vielleicht haben wir dann in nicht allzu ferner Zukunft Werkstätten für Menschen mit besonderen Fähigkeiten. Dieses „Kürzel“: WfMmbF hat uns in der Gegenlese-Arbeit unseres ersten Beitrages Feodor Oestreicher zugerufen, mit der Anmerkung: „Wenn wir alle erkennen würden, dass wir uns mit unserer Vielfalt alle gemeinschaftlich brauchen, dann wären wir der Inklusion ein Stückchen näher. Wir sind alle füreinander da und brauchen uns in Gegenseitigkeit.“

Einen Sichtwechsel kann man auch ohne Aktionstag betreiben. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Und den Veränderungen schon gar nicht. Wir hoffen, dass alles, was Sie in diesem Heft finden, eine Anregung und eine Hilfe sein kann.

Denn: nicht immer ist es nötig, sich auf den Stuhl des anderen im wörtlichen Sinne zu setzen.

Wir wünschen Ihnen allen
 einen beweglichen Winter
 und viele überraschend neue Blicke und Tätigkeiten:
 in die Welt und in der Welt.

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

PS: Unser Titelbild und das kleine Bild auf Seite 10 zeigen Tobias Brauer bei der Arbeit in der Keramikwerkstatt KHS

Impressum:

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Ulrike Fecke & Lilia Sellier

Redaktion, Texte:

(sofern nicht anders angegeben)
Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behal-
ten uns aber die Veröffentlichung, Bear-
beitung und Kürzung vor. Verwendung
von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
Angabe der Quelle und der Autorin/des
Autors.

Veranstaltungshinweise,

Kurse und Termine:

veranstaltungenkalendarer@agberlin.de
Gabriela Cramer

Beiträge, Meldungen,

Leserbriefe, Anzeigen:

mittendrin@agberlin.de

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen: Gesine Born,
Kaspar Hauser Stiftung, Anne Martin,
Julia Meumann, Andreas Neider, Feodor
Oestreicher, Johannes Onneken, privat,
Rudolf Steiner Verlag, Wolfbach-Verlag,
wikimedia commons

Erscheinungsweise:

4 x pro Jahr, quartalsweise

Druck: www.flyeralarm.de

Auflage: 4 000

Abonnement: Sie können als Privat-
person „mittendrin“ auch abonnieren,
gegen eine jährliche Spende von € 10
(für Druck- und Versandkosten).

Wenden Sie sich an das Sekretariat
des Arbeitszentrums Berlin.

Bankverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Berlin

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

BIC GENODEM1GLS

Stichwort: „mittendrin“

Ausgabe 2/2022:

Redaktionsschluss: 15. Februar 2022

Anzeigenschluss: 10. Februar 2022

Es gilt Anzeigenpreisliste Okt. 2021

INHALT

Editorial 3

Gedanken

Füreinander arbeiten – Begegnungen mit
Mitarbeitern der Kaspar Hauser Stiftung 5

Initiative

Das Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik
und Sprachtherapie 12

Forschen & Erleben

Der Gesprächsraum „Lebendige Geologie“ –
Jeder Stein erzählt (s)eine Geschichte 16

Bücher im Gespräch

„Hannamira und der Uhlenwald“ –
Ein Lese- und Traumbuch mit Bildern 20

Kunst und Erkenntnis –
Rudolf Steiners „Ästhetik der Zukunft“ 22

Forum (ehemals Meldungen) 24

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2022 34

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische

Gesellschaft in Deutschland e.V.
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,
Zweige und Studiengruppen 56

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise 61

Naturwissenschaftliche Kurse 64

Künstlerische Kurse 65

Eurythmie/ Bothmer Gymnastik 65

Sprache 68

Bildende Kunst 68

Angebote für Eltern/Kinder 71

Veranstaltungsorte (Adressen) 73

Zugeflogen 77

Vorschau 78

Füreinander arbeiten – Begegnungen mit Mitarbeitern der Kaspar Hauser Stiftung

(ls) Wir durften im Herbst zu Besuch sein bei der Kaspar-Hauser-Stiftung (KHS) in Berlin-Pankow. Unser Anliegen: einen Gesprächsraum öffnen. Nur mit wenigen Menschen konnten wir uns treffen am 29.10.21. Sie haben geholfen, dass der folgende Text überhaupt sein kann. Vielleicht oder sicher werden es immer mehr werden, denen Raum gegeben wird – an hoffentlich vielen Orten. Sie sind aber vielfach darauf angewiesen, dass ihnen Interesse entgegengebracht wird. Sie gehören auf dieser Erde zu den Menschen, die nicht so sehr von sich aus ü b e r sich sprechen, sondern etwas v o n sich zu geben haben – auf Nachfrage.¹

Die Idee war: wir spielen mal „Mäuschen“, sind einfach mal dabei, wenn ein Werkstatt-
rat arbeitet. Fragen stellen wir später. Soviel zu Ideen vom grünen Tisch.

David Binder (Gruppenleitung Kerzenwerk-
statt KHS und Vertrauensperson Werkstatt-
rat) hat es neben aller täglichen Arbeit geschafft, einen Termin außer der Reihe zu organisieren, an dem dann doch niemand vom Werk-
statt-
rat teilnimmt. Es ist Freitag und die stimmigste Einstiegsfrage an die drei Mitarbeiter aus der Keramikwerkstatt und eine Mitarbei-
terin aus der „Verpackung“ scheint uns²: wie geht’s am Ende der Woche?

Die einhellige Rückmeldung der Beschäftigten aus den Werkstätten ist: gut war die Woche – aber verschieden gut – für den einen

(1) Hier tun sie es, auf Nachfrage:
www.youtube.com/watch?v=3DvIOgpmxTo
(Antwort auf „Kritik an den Werkstätten“)

(2) Zusammen mit David Binder sind die Fragenden:
Julia Meumann (Öffentlichkeitsarbeit KHS), Lilia
Sellier und ein Schülerpraktikant



Erster Beginn 1990 mit einer
Tagesförderstätte | Ab 1996

Kaspar Hauser Therapeutikum gGmbH
| 1998 Umzug in die Rolandstraße | Ab
2000 deutliche Erweiterung der Werk-
stätten, Standorte und Wohn- und the-
rapeutischen Angebote | Seit 15.8.2013
heißt es: Kaspar Hauser Stiftung

war die Woche entspannt, für den nächsten doch ein wenig stressig, offensichtlich ist das abhängig von der jeweiligen Tätigkeit, die regelmäßig auszuführen ist, aber auch vom Anspruch an sich selbst – und: ganz eindeutig vom Temperament. Wie sollte es anders sein – gleiche Situation, verschiedene Wahrnehmung – so wie überall.

Und gleich sind wir mitten drin im Betrachten der Woche: von ganz alleine geht nichts – wichtig im Laufe des Tages sind die Pausen: um „runterzufahren“, „neue Energie zu tanken“. Ohne Pausen gäb’s „Mord und Totschlag“ – ist aber noch nicht vorgekommen! Anstrengend ist auch, wenn zeitliche Störungen auftreten, z.B. das Mittagessen verschoben werden muss. Aber: jeder kann die Rühräume nutzen, die durch ihre Gestaltung dazu beitragen, innere Ausgeglichenheit wiederzufinden. Nicht alle der hier Beschäftigten sind in der Lage, die gleiche Anzahl an Stunden einfach hintereinander weg zu arbeiten, oder es wird vielleicht einmal eine Unterbrechung der sozialen Interaktion im Arbeitsablauf mit vielen Kollegen gebraucht. Bei Gesprächsbedarf kann der Sozialdienst aufgesucht werden. Begleitende Angebote

zum Ausgleich sind z.B. die Schreibwerkstatt, sportliche Betätigungen drin oder draußen sowie Kunst- und Musiktherapie.

Alexander Hertzke, der die Woche entspannt erlebt hat, sitzt auch entspannt in der Runde, ein sonniges Gemüt mit freudiger Mitteilungsbereitschaft.

Thomas Heinrich ist der, der alles genau weiß, alles im Blick hat und schon mal Stress erlebt, wenn der Ofen voll werden muss. Es gibt eben auch Notwendigkeiten im Arbeitsprozess, die nicht ignoriert werden können. Das wiederum berührt nicht jeden in gleicher Weise. Ob man da entspannt bleibt, ist eine andere Frage. Auf die Frage, welche Tätigkeiten denn in der Keramikwerkstatt ausgeführt werden und ob man da auch mal die Bereiche tauscht, kann Thomas Heinrich in nicht einmal fünf Minuten aufzählen, welche Arbeitsschritte nötig sind für eine gelungene Keramik, und damit gleich auch die Funktionen der Werkstatt bzw. die einzelnen Aufgabenstellungen vor uns hinstellen. Meine Reaktion: alle Achtung, jetzt habe ich richtig was gelernt, und so schnell, ökonomisch sozusagen!

Hier wird kein Satz zuviel gesagt. Wer einen Punkt machen kann, ist angekommen. Das ist auch zu erleben beim Dritten aus der Runde der Keramikwerkstatt, der nicht mit Namen genannt werden möchte. Er spricht wenig, aber er ist gern und freiwillig in dieser Gesprächsrunde anwesend, und er zielt genau mit seinen Beiträgen, in absoluter Ruhe. Man stellt sich die drei vor, zusammen mit ihren dreizehn Kollegen und gleich ertönt: „... manche Kollegen muss man aushalten...“. Aber: die Arbeit macht Spaß, eben vor allem, weil man Kollegen trifft. Natürlich will man auch Geld verdienen – ein wichtiger Aspekt, wenn es um die Frage geht: kann/könnte ich alleine zurecht kommen?

Aber es ist doch auch wichtig, dass die Sache mit dem Geld im Verhältnis steht zu dem, was man beitragen kann auf dem sozialen Gebiet der Arbeit. Es kommt sogar vor, dass Menschen ihren Urlaubsanspruch eher nicht ausschöpfen. Arbeiten wollen hier alle, auch Cynthia, die ihren Nachnamen hier nicht lesen möchte: sie will sich ihren Möglichkeiten entsprechend einbringen in einen Arbeits-



Blick in die Keramikwerkstatt

prozess – „etwas Sinnvolles tun“ – ohne unter Druck gesetzt zu werden. Sie erzählt auf Aufforderung gern über ihren Arbeitsplatz in der Verpackung: hier werden externe Aufträge entgegengenommen. Die Mitarbeitenden sind also tätig für andere Firmen und doch zu Hause in der KHS, die für das passende Arbeitsumfeld sorgt – ein Prinzip, dass auch für andere Teilbereiche der KHS gilt. Derzeit wird verpackt: „Fleur de Sel“ - sowie eine besondere Schokolade, die man „nicht kauen soll, sondern die ihr Aroma entfaltet, indem sie gelutscht wird“. Liebevoll beschreibt Cynthia die Produkte. Wie diese heißen, ist ihr nicht so wichtig. Wir erfahren hier nicht, welche Produkte wir kaufen könnten, verpackt à la Kaspar Hauser. Dass aber besondere Sorgfalt gebraucht wird im Umgang mit diesen, macht ihr augenscheinlich Freude und bringt Befriedigung im Arbeitsalltag. Besonders die vielen Arbeitsschritte für das sehr ausgewählte Salz – von der Reinigung (Handarbeit mit Pinzetten) über die Sortierung und Abfüllung beschreibt sie detailreich. Auf die Nachfrage, ob das nicht sehr anstrengend sei, immer so genau zu gucken, lobt sie

die Arbeitsbedingungen: eine ruhige Atmosphäre, gutes Licht, höhenverstellbare Tische, gut handhabbare Verpackungen (dieses Material wird gestellt von den beauftragenden Firmen). Und nicht zuletzt die Kollegialität und die Möglichkeit, das Arbeitstempo mitzubestimmen. Es wird sehr deutlich: der arbeitende Mensch braucht Pflege, und hier bekommt er sie. „Ich kann hier ganz bei mir bleiben“ – und mich damit auch auf meinen nächsten Arbeitstag freuen. Das zweite sagt Cynthia nicht, aber es schwingt mit und ruft bei mir die Frage hervor: Wie viele Menschen müssen unter den Bedingungen am sogenannten „Ersten“ Arbeitsmarkt auf diese Qualität verzichten, nur weil sie angeblich oder tatsächlich belastbarer sind? Die Frage nach dem „Ersten“ Arbeitsmarkt ruft denn auch wenig Resonanz hervor. Bzw. die Frage, ob sie sich denn zurückgesetzt fühlen, weil ihre Arbeitsorte nicht das Prädikat „erste“ tragen, erntet ein müdes Lächeln. „Erster“ wird nicht zwangsläufig mit „besser“ gleichgesetzt. Aber natürlich gibt es manche, die sich nach anderem strecken und sie werden dabei auch unterstützt. Das



Arbeitsbereich Platanenstraße

ist gerade geschehen im Bereich Küche/Catering (ein Einwurf von J. Meumann): Jemand kann sich im Rahmen einer Fördermaßnahme in seinem bisher gewohnten Arbeitsbereich ausprobieren mit seinem Wunsch und seinem Anspruch, mit weniger Unterstützung auskommen zu wollen. Besonders für die Mitarbeiter, die schon immer „auf eigene Verantwortung“ dort tätig sind, ist das spannend: sie müssen sich umstellen in Bezug auf das, was sie jetzt erwarten „dürfen“, weil diese Art Erwartung eben so üblich und zum Teil auch notwendig ist in der Branche. Die Anwesenden sehen solche Veränderungen für sich selbst momentan nicht als Option. Sie quittieren die entsprechende Frage mit einem lakonischen: Das sei „nur etwas für Leute mit mehr im Kopf“, die „mehr können“. Ihnen reichen die Ansprüche, die andere und auch sie selbst derzeit an die Arbeitssituation stellen. Sie heben hervor,



dass man die eigene Leistung auch anders steigern kann. Das Vertrautsein mit Abläufen, die Klarheit in der Tagesstruktur, auch die Routine der Handgriffe, all das trägt dazu bei, gut in die Arbeit zu finden. Weil die Lust zum Arbeiten ja nicht jeden Tag gleich ausgeprägt ist. So kann man sich eben sagen:

„anfangen, einfach anfangen“, rein in die Routine und machen. Das wird schon. Damit erübrigt sich dann auch die Frage nach den immer gleichen Abläufen: Routine ist nicht einfach gleichzusetzen mit: langweilig. Eher macht zu schaffen, wenn man nur Vorgegebenes abspulen soll. Bei der Zuarbeit für externe Firmen sind die Mitarbeitenden in der Regel nicht gefragt mit Vorschlägen. Zum Glück gibt es Produkte, wo das anders ist. Und auch Tätigkeiten, die Kreativität erfordern: Dekor malen, aber auch: wie verpacke ich eine große, schwere Sitzkugel für den Garten?

Das Pendant zur Auftragserteilung an die Werkstätten sind die sog. ausgelagerten Arbeitsplätze: Dienstleistungen im hauswirtschaftlichen und gärtnerischen Bereich, aber auch Hausmeister Tätigkeiten werden stark nachgefragt.

Den größten Vorteil einer Beschäftigung in einer sog. WfbM³ sehen die Befragten so: weil die Grenzen der Belastbarkeit nicht tabu sind, ist von vornherein dafür gesorgt, dass die Arbeitszeit kürzer ist und besser rhythmisch geordnet (mehr Pausen zu immer gleicher Zeit). Man bewegt sich auf eine Weise in einem geschützten Raum, in dem die Hilfe untereinander selbstverständlich ist – und die Hilfe der Menschen, die dafür da sind, die Abläufe zu koordinieren (Werkstattleitung). Und dass unser Gespräch in der Arbeitszeit liegt, verdanken wir auch diesen Strukturen – es ist zu spüren, dass alle froh sind, auch mal was aus einem anderen Arbeitsbereich zu hören.

Die Möglichkeit, Arbeitsplätze außerhalb der Werkstätten kennenlernen zu können, haben unsere Gesprächspartner dieses Jahr nicht genutzt. Sie wissen aber zu berichten von einer Hospitation: eine Frau, die sonst bei Amazon beschäftigt ist, war sichtlich

(3) Werkstatt für behinderte Menschen



Manuela Siebke und Sebastian Ziegler

angetan von der Atmosphäre und dem Arbeitsalltag in der KHS und „hat gut mitgemacht“.

Eine Woche später darf ich dann noch einen Menschen treffen, der sehr kurzentschlossen doch die eben erwähnte Chance nutzte im September. Julia Meumann ist auch wieder dabei. Die nachfolgende Nennung eines Unternehmens dient der konkreten Beschreibung des Schichtwechsel⁴-Tages. Sie will nicht die Arbeitsumstände dort schlecht machen – es muss aber erlaubt sein, auszusprechen, wie ein Mensch, der dort für einen Tag mitmacht, dieses Umfeld erlebt und für sich auch seine Schlüsse zieht.

Sebastian Ziegler, auch kein Freund von großen Worten, auf die Frage, wie es ihm ergangen ist: „War gut da“ – „Wo?“ – „Bei Mister Spex“ – Brillen-Anfertigung – tägl. viele tausend Stück – Brillengestelle – auch: Zuschneiden von Gläsern mit Lasertechnik,

(4) Ins Leben gerufen im Oktober 2017 (siehe editorial): Menschen mit und ohne Assistenzbedarf arbeiten für einen Tag woanders Schichtwechsel = Sichtwechsel www.schichtwechsel-berlin.de/

große Maschinen kommen dafür zum Einsatz (das ist meine, nicht seine Kurzform). Es ist schwierig, diese Maschinen zu „verstehen“ – er bringt damit zum Ausdruck, dass ihm das ein Anliegen wäre, zu durchschauen: „was macht die Maschine da und wie macht sie das?“ bzw. „was müssten das für Handgriffe sein, wenn man es ohne Maschine tun könnte?“

Weitere Tätigkeiten zählt er auf: die Reinigung – es bleibt vom Zuschneiden feinsten Staub auf den Gläsern; die Verpackung am Fließband, am schnellen Fließband; die Prüfstelle, wo die Codes gescannt werden – welches Modell, stimmt der Code mit dem Modell überein? – auch: welche Modelle gehen heute in den Versand? Hier, beim Scannen, hat er dann mitgearbeitet.

Die genaue Wahrnehmung von Sebastian Ziegler erstreckt sich aber nicht nur auf die Tätigkeiten und die verwendeten Maschinen. Bildhaft beschreibt er den Fußboden, die Gerüche, die Größe des Unternehmens („man verläuft sich“ – in mehrfacher Hinsicht) und „die vielen Leute“. Und natürlich könne man

sich daran gewöhnen, sich auf einem unübersichtlichen, als „zu groß“ empfundenen Gelände irgendwann zurechtzufinden, vielleicht auch mehr Menschen um sich zu haben. Das letztere bedeutet aber auch: sehr viele Kontakte, die eigentlich ohne wirkliche Begegnung bleiben. Das ist schwierig für jemanden, der bis auf den Grund des Gegenübers blickt – wenn er ihn anschaut. Das Kopf-Wegdrehen ist auch ein Selbstschutz. Definitiv keine Gewöhnung wert ist der unangenehme Geruch, der beim Schneiden der Gläser entsteht. Man würde es sicher nicht mehr riechen nach einer Zeit, aber man atmet es ja weiter ein. Und besonders aufgefallen ist ihm der merkwürdig glatte, auch merkwürdig aussehende Fußboden, der ihm das Stehen sauer gemacht hat. Die Knie haben sehr weh getan nach diesem Tag. Ein Wechsel dorthin kommt aber aus einem viel einfacheren Grund nicht in Frage für ihn: die Fahrt wäre viel zu weit. Auch jetzt schon fährt er mit dem Bus von zu Hause in Karow eine Stunde bis zu seinem Arbeitsplatz in der Textilwerkstatt.

Und doch: es war ein guter Tag. Besonders weil man mal Menschen treffen konnte aus anderen Werkstätten, die auch dort waren zum Schnuppern. Und die Mittagspause gemeinsam mit anderen aus der regulären Belegschaft war anregend und schön. Also auch hier: Begegnung als Motiv zum Arbeiten.



Das schätzt Sebastian Ziegler. Das ist sofort zu merken, als wir fragen nach dem, was er denn normalerweise regelmäßig tut. 18 Jahre arbeitet er schon in der Textilwerkstatt – die in der KHS zu den kunsthandwerklichen Berufen zählt – und freut sich auf jeden Tag dort. Auf die Kollegen, auf die gute Beratung bei technischen Problemen, auf die schönen, auch besonderen Stoffe, mit denen sowohl einfache (Beutel z. B.), aber auch anspruchsvolle Dinge für einen (fast) alltäglichen Bedarf hergestellt werden. Wenn nach dem Zuschneiden die Maschinen rattern und nachher Röcke, Kuscheltiere oder auch Meditationskissen aus der Werkstatt ihren Weg finden zu glücklichen Abnehmern, dann ist die Welt in Ordnung und der Arbeitswille gestärkt.

Werkstatt ist hier ganz und gar nicht ein Rückzugsort, sondern eine „Schneider-Werkstatt“ im besten Sinne. Und Betreuung, was ist Betreuung? Wie wäre es, Betreuung mal nicht als Sonderfall zu verstehen? Vielmehr diesen Begriff groß zu denken: als Zuwendung, wirkliches Begegnen. In Treue. Dem gegenüber, was im Anderen werden will. Um ihm Ideen und Hilfen zuzurufen, die er selbst nicht sieht oder sehen kann und: um Ideen zu empfangen für das Unentdeck-

te in einem selbst. So könnten die tägliche Begegnung mit jedem Menschen und die Begegnung in der „Betreuungs“-Situation durchaus gleichwertig werden. Bedürfen wir nicht alle der Fürsorge? „Aufwachen am Geistig-Seelischen des Anderen“ nennt es Rudolf Steiner. Und bezeichnet damit das Wesentlichste, was wir in Zukunft zu tun oder wenigstens zu üben hätten. Gegenseitigkeit also, und das Wörtchen „DU“ im Sinne von Martin Buber: die Bereitschaft, u. a. dem Schmerz des anderen zu begegnen⁵.

Die Frage darf nicht sein: Wie kann ich einen Menschen optimieren, formen und kontrollieren? Sie dürfte lauten: Wie können Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die jedem Menschen erlauben und auch aus ihm „herauswarten“, ihn ermuntern, sein Bestes zu tun im Miteinander – Füreinander – für die Welt? Diese Frage wird gestellt in WfbM, und der Tag des „S(ch)ichtwechsels“ ist besonders für die, die sonst nicht in einer solchen Einrichtung arbeiten, ein Augen- und Türöffner. Ein neuer Blick auf Alltägliches wird möglich, und führt vielleicht – wie tropfendes Wasser – zur ganz langsamen Umgestaltung auch „draußen“.

Das Bundesteilhabegesetz mag jeder selbst lesen, um zu einer Einschätzung zu kommen, was daran hilfreich ist und was darin fehlt. Für Menschen mit Assistenzbedarf sollten neue Berufe erfunden werden, die dringend auf dem offenen Arbeitsmarkt gebraucht werden, z.B.: Seismograph für verbesserungswürdige Zustände, Mahner für einen

menschenwürdigen Rhythmus. Wahrnehmer, Ausgleicher. Und Anreger: für Ergebenheit, Freude am Kleinen und Demut. Der „Erste“ Arbeitsmarkt als Lernort für die Frage: wie kann es für alle besser werden? Die Lehrer: Menschen, die den jetzigen Ansprüchen dort nicht gerecht werden (können/wollen)⁶. Auf die Gefahr der einseitigen Betrachtung hin kamen auf unserem begrenzten (Druck-) Platz die diversen Kritiker von WfbM nicht zu Wort. Das alles finden Sie, auch ohne zu suchen. Wir danken der Gesprächsbereitschaft der erwähnten Menschen, ihrer Zuwendung, ihrem Lachen.

! Gültigkeit gleiche. ! Gleichgültigkeit. irre wie [?] schwanken Wir? du merkst ...⁷: „Unsere Gesellschaft [mit den darin zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung berufenen Individuen] ist durch ihre unendlich differenzierten Bedürfnisse auf die ebenso differenzierten Fähigkeiten der Menschen angewiesen. Unter all den Elementen, die die Grundlage der Gesellschaft und der Menschheit bilden, ist die Verschiedenheit der Menschen das auffälligste und das widerstandsfähigste.“⁸

■ www.kh-stiftung.de
Interessantes Video:
www.kh-stiftung.de/de/keramikwerkstatt



(5) siehe den sehr lesenswerten Artikel „Menschliche Begegnungen“ von A. und S. Monteux in: „Anthroposophic Perspectives in inclusive Social Development“, 1-2021, auch in Deutsch dort zu finden

(6) und WfbMmbF sollte es zusätzlich geben

(7) rückwärts gelesen in: „Hier Archie! Kann ich Ann Archie sprechen?“ von Wilfried Jaensch

(8) H.-G. Schweppenhäuser, „Das kranke Geld“, 1971, S. 131f

Das Thomas-Haus Berlin für Heilpädagogik und Sprachtherapie

von Michael Steinke

Seit bald 50 Jahren hat das Thomas-Haus als Arbeits- und Wirkens-Stätte seinen festen Platz im anthroposophischen Leben Berlins und in der fachlichen Öffentlichkeit unserer Stadt.

Gelegen in Dahlem, in unmittelbarer Nähe zum Botanischen Garten, entstand 1975 eine Einrichtung zur Förderung geistig/seelisch und körperlich entwicklungsbeeinträchtigter Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren. Wir gingen seinerzeit von der Vorstellung aus, dass in diesem frühen Lebensalter eine intensive Förderung prognostisch entscheidend helfen könne. Wir realisierten mit dieser Idee einer Frühförderung

einen damals völlig ungewohnten Gedanken. Heute erhalten in unserem Haus unter fachärztlicher Leitung von 25 Mitarbeitern 45 Kinder in sieben kindergartenähnlichen Kleingruppen eine intensive heil- und sozialpädagogische Förderung sowie einzeltherapeutisch Sprach-, Musik- und Physiotherapie, Eurythmie und Heileurythmie.

Leitstern und Namensgeber unseres „Thomas-Hauses“ ist der Apostel Thomas, der nicht anwesend war, als am Ostersonntag der vom Tode auferstandene Christus den Jüngern erschien. Er bezweifelte dessen Auferstehung, es sei denn, er könne als Beweis seine Finger in dessen Wundmale legen.



Adventsgärtlein im Saal



Blick vom Garten zum Saal

Christus gewährte ihm dieses bei einem neuerlichen Erscheinen und gab ihm dadurch die Möglichkeit, ihn als Herrn und Gott zu erkennen. Dieses Geschehen trat vor mich hin während eines Abends in Camphill/Schottland, der wie viele dem regelmäßigen Gespräch und Studium gewidmet war. In Thomas empfand ich urplötzlich den Repräsentanten unserer Zeit, der auf dem Boden heutigen intellektuellen, auch zweifelnden Denkens und des wissenschaftlichen Nachweises die Aufgabe hat, die irdischen Erkenntnisgrenzen zu durchstoßen und in sozialen Zusammenhängen stets das Ich-Wesen im anderen Menschen zu suchen, auch wenn dieses bei einem behinderten Menschen nicht vorhanden zu sein scheint. Anthroposophische Heilpädagogik beruht auf der Überzeugung, dass auch entwicklungsbeeinträchtigte Kinder als Individualitäten zur Welt kommen mit einem Ich, das ihnen ihren geistigen Wesens- und Persönlichkeitskern gibt und die leiblichen Veranlagungen für einen sinnerfüllten Lebens-

weg schafft. Dieses Ich kann bezüglich der Ausführung seiner Aufgaben beeinträchtigt sein: durch anlagebedingte Leiden, die den werdenden Körper des Kindes im Mutterleib oder während seiner frühkindlichen Entwicklung treffen oder/und durch soziale oder milieubedingte Einwirkungen, die die seelische Entwicklung nachhaltig schädigen. Da während seiner ersten Lebensjahre das Kind vordringlich zu seinen Eltern gehört, schufen wir kein geschlossenes Kinderheim, sondern ein Tagestherapie-Zentrum. Dadurch können die Kinder in ihrem familiären Umfeld bleiben, und uns ermöglicht das, die Eltern in unsere Arbeit einzubinden.

Bildlich gesprochen war Camphill bei der Gründung und Ausgestaltung des Thomas-Hauses als Pate stets anwesend. Ohne den Aufenthalt 1963/1964 in Schottland wäre Susanne, die ich dort kennenlernte, Sozialarbeiterin geblieben und ich wäre Chirurg geworden. Ich lernte dort, unter anderem durch Dr. Karl König, in Kinderbesprechungen, Konferenzen sowie Tagungen die

Grundzüge ärztlich-heilpädagogischen Arbeitens und bekam entscheidende Anregungen für ein zeitgemäßes anthroposophisches Betrachten und Denken. Die Entwicklung des Thomas-Hauses folgte dementsprechend sogleich eigenen Gesetzen. Immer stand als Ideal vor uns, als primäre Aufgabe einzig das Wohl der Kinder zu sehen und diese Aufgabe möglichst eigenverantwortlich, selbständig und in Selbstverwaltung erfüllen zu wollen. Grundlage unserer Arbeit ist auf geisteswissenschaftlicher Ebene der sog. „Heilpädagogische Kurs“ Rudolf Steiners. Der täglichen Arbeit dient methodisch - und gemäß unserer Aufgabe modifiziert - der Lehrplan der

Waldorfkindergärten. Wir führen die Kinder in Kleingruppen und können ihnen so ein Höchstmaß an Zuwendung geben. Größere soziale Erlebnisse erhalten sie in Freispielzeiten vormittags in unserem Gartengelände, nachmittags oft im Botanischen Garten. Gemeinschaftstragende Ereignisse mit starker sozialer Wirkung sind die künstlerischen Wochenabschlüsse in unserem Festsaal, die von allen Kindern und Mitarbeitern gemeinsam gestaltet werden. Darüber hinaus ist das Feiern der christlichen Jahresfeste und deren intensive Vorbereitung in den Gruppen ein wesentlicher Bestandteil unserer heilpädagogischen, sozialen und kulturellen Arbeit. Alles ist uns wichtig, was uns hilft, die heute oft anzutreffende ausschließliche Betrachtungsweise des rein äußeren Verhaltens des Kindes zu überwinden und ihm einen geordneten, vorhersehbaren und überschaubaren Lebensbereich anzubieten.

■ www.thomas-haus-berlin.de

■ Das Thomas-Haus Berlin gehört als Mitglied zur Camphill-Bewegung, zu der Vereinigung der Waldorfkindergärten Berlin/Brandenburg e.V., zum Paritätischen Wohlfahrtsverband und zu Anthropoi (Anthroposophischer Verband für Heilpädagogik und Sozialtherapie).



Eingang zum Thomas Haus



Michael Brater

Eingliederung durch Arbeit

Handreichung für MitarbeiterInnen im Arbeitsbereich von Einrichtungen für Menschen mit psychischen Behinderungen

Unter Rehabilitation wird der Vorgang der persönlichen Stabilisierung des psychisch behinderten Menschen durch den Arbeitsprozess verstanden. Die Arbeit selbst wird so zum Weg, zur Therapie ist nicht das Ziel. Denn das Bewusstsein ist nahezu verloren gegangen, dass die Arbeit selbst das Entscheidende ist und nicht nur das Ergebnis der Arbeit, auch wenn dieses so erscheinen mag. Der Arbeitsprozess wird zur Schule der Selbstfindung und des sich sinnvoll eingliedernden Erlebens in einem sozialen Zusammenhang.

4. Auflage, 192 Seiten, kartoniert, 30 € | 34.50 Fr., ISBN 9783723515068



Pim Blomaard

Beziehungsgestaltung in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen

Aspekte zur Berufsethik der Heilpädagogik und Sozialtherapie

Im Kern der Arbeit mit geistig behinderten Menschen liegt die Gestaltung der Beziehung. Wird diese aus dem Bewusstsein der Gleichwertigkeit gestaltet und mit der Intention, dem Anderen bei seiner Selbstverwirklichung zu helfen, können Bedeutung und Perspektive im Leben entdeckt und empfunden werden. Dazu braucht es nicht nur professionelle Fähigkeiten, sondern auch persönliche Eigenschaften. Pim Blomaard geht anhand praktischer Beispiele der Frage nach, welche moralischen Kompetenzen der Begleiter braucht.

2. Auflage, 348 Seiten, kartoniert, 34 € | 39 Fr., ISBN 9783723514610



Martin Niemeijer, Michel Gastkemper, Frans Kamps (Hg.)

Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Medizinischpädagogische Begleitung und Behandlung

Kinder mit Entwicklungsproblemen und Störungen bedürfen einer Unterstützung, die eine Brücke zwischen Förderung und Therapie schlägt. Aus dem Inhalt: Die drei Siebenjahresphasen der Entwicklung des Kindes mit ihren jeweiligen Widerständen und Schwellen | Methodische Aspekte der Diagnostik von Entwicklungsproblemen, ihre Beratung und Behandlung sowie ein Instrument zur Beurteilung der kindlichen Konstitution mit Therapieempfehlungen | Spezifische Entwicklungsstörungen, u. a. Autismus, ADS, Bindungsstörungen, Traumatisierungen, mehrfache Entwicklungsstörungen und Epilepsie.

336 Seiten, kartoniert, mit Abbildungen, 28 € | 34 Fr., ISBN 9783723514130



Ulrich Rösch, Richard Steel (Hg.)

Das tun, was noch nicht da war!

Ein Lesebuch zu Rudolf Steiners sozialem Hauptgesetz

In diesem Buch werden Gedanken und Erfahrungen im Umgang mit dem sozialen Hauptgesetz Rudolf Steiners dargestellt. Insbesondere die Camphillbewegung hat in ihrer Praxis damit als Gestaltungsprinzip Ernst gemacht. Dadurch konnte diese Gesetzmässigkeit am Leben geprüft werden.

216 Seiten, kartoniert, 10 € | 12 Fr., ISBN 9783723512814



Der Gesprächsraum „Lebendige Geologie“

Jeder Stein erzählt (s)eine Geschichte

von Feodor Oestreicher

Viele von uns sind sicherlich schon einmal bei einem Spaziergang am naturbelassenen Ostseestrand über eine unüberschaubare Zahl von Steinen gelaufen: eine schöne, mitunter auch herausfordernde und anstrengende Erfahrung. Schauen wir etwas genauer hin, dann erkennen wir unter unseren Füßen eine unermessliche Vielfalt in dieser Welt der Steine.

Nimmt man einen dieser vielen Steine in die Hand und betrachtet ihn, so kann man durchaus den Eindruck gewinnen, dass dieser Stein seine Geschichte erzählen möchte, wie ein Mensch, der über seine Biographie sprechen möchte. Wir sollten nur zuhören. Aber bei der Sprache der Steine ist es wie bei der Sprache der Menschen, wir müssen lernen, sie zu verstehen. Wo aber können wir lernen, die Sprache der Steine zu verstehen? Zum Beispiel hier: Seit Oktober des Jahres 2020 gibt es bei uns in Berlin einen wohl

einmaligen Ort, an dem das möglich erscheint. Es ist der Gesprächsraum „Lebendige Geologie“ in der Rondellstraße 9 in Berlin-Zehlendorf.

„In diesem neuen Raum lassen sich die Gesteine und Minerale aus den Regalen ergreifen, um im Gespräch Fragen an sie zu



Granit in der Sammlung



Dankmar Bosse bei der Gründungsveranstaltung

stellen, um ihre offenbaren Geheimnisse zu enträtseln. Betrachten wir nicht nur die einzelnen Stücke, sondern eine Folge von Phänomenen, so lassen sich gerade an den Übergängen von Stück zu Stück Werdeprozesse erkennen. Wie wir die Biografie eines Menschen aus der Folge von Ereignissen verstehen, so können wir auch die Biografie der Gesteins-Substanzen enträtseln lernen, und dadurch eine neue Beziehung zur Welt des Mineralischen gewinnen.“ So schreibt Dankmar Bosse in einem Leitfaden zu dieser Sammlung, die mehr ist als nur eine Ausstellung von Gesteinen und Mineralien, wie wir sie aus naturkundlichen Museen kennen. Gezeigt werden nicht besonders schöne oder besonders wertvolle Gesteine und Mi-

neralien. Vielmehr sollen wir angeregt werden, wieder zu staunen und einen Weg zu finden, um die offenbaren Phänomene der Mineralienwelt näher zu verstehen. Getragen wird die Sammlung vom Verein „Lebendige Geologie e.V.“, der durch die Initiative des Schweizer Waldorflehrers Oliver van der Waerden und des Arztes Dr. Jens Vogt, in dessen Praxisräumen sich der Gesprächsraum „Lebendige Geologie“ befindet, entstanden ist. Während der Öffnungszeiten der Praxis ist dieser Gesprächsraum für Einzelpersonen und Kleingruppen zugänglich und erlebbar. Der Verein verfolgt als Zweck die öffentlich zugängliche Darstellung und inhaltliche Vertiefung der goetheanistisch orientierten Geologie. Die Erfassung der



Geologie mittels der goetheanistischen Methode bedeutet zunächst: die vorurteilslose Wahrnehmung der Naturphänomene, hier der Gesteine und Mineralien, sowohl als einzelne Gestalt als auch im Zusammenhang mit ihrer natürlichen Umgebung im engeren und weiteren Sinne. Es kann eine Weile dauern, bis das so gelingt, dass sich an die Wahr-



Porphyr in der Sammlung

nehmung Begriffsbildungen unter Ausschluss rein theoretischer Erwägungen anschließen und damit offenbar wird, was vorher verborgen war. Im fortlaufenden erkennenden Gespräch oder der Zuhilfenahme der im Gesprächsraum Geologie vorhandenen kleinen Literatursammlung erhalten dann die derart gewürdigten Phänomene die Gelegenheit, aus sich selbst heraus verständlich zu werden. Goetheanistische Geologie bedarf somit eigentlich keiner fachlichen Vorkenntnisse. Die wundervolle Gestaltung des Raumes und die Zusammenstellung der Sammlung geht auf Dankmar Bosse zurück, der den Bezug zu geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen Rudolf Steiners herstellt. Paläontologie, Geophysik und Anthroposophie werden hier nebeneinander gestellt und damit im Bezug zueinander erlebbar. Schautafeln erläutern diese Zusammenhänge und stehen so dem Verständnis hilfreich zur Seite.

Der Gesprächsraum „Lebendige Geologie“ soll zukünftig auch für themenbezogene Veranstaltungen genutzt werden, auf die zu gegebener Zeit in diesem Mitteilungsheft hingewiesen werden wird.

Ein Besuch lohnt allemal. Fast alle Ausstellungsstücke dürfen in die Hand genommen werden, was sehr hilfreich beim „Begreifen“ ist. Wenn wir den Gesprächsraum verlassen und über das historische Kopfsteinpflaster der Rondellstraße laufen und unseren Blick nach unten richten, dann werden wir erneut eine Vielfalt von Steinen entdecken, die wir vorher vielleicht so nie wahrgenommen haben, und wir werden ein wenig mehr verstehen von dem, was uns auch diese Steine zu erzählen haben.

■ Kontakt siehe S. 74



Porphyr im Berliner Straßenpflaster

■ Empfohlene Literatur: Dankmar Bosse „Die Evolution der Minerale zwischen Kosmos und Erde – Entwurf einer Mineralogie und Kristallographie der lebendigen Erde“, Verlag des Ita Wegman-Instituts



Schnitt durch die Erdkruste unter Berlin



Claudia Törpel,
Jasminka Bogdanović,
**Hannamira
und der Uhlenwald**
Wolfbach Verlag,
Zürich, Basel, Roßdorf 2021,
180 Seiten,
80 Abbildungen,
gebunden
ISBN 978-3-906929-56-9
€ 23,50

„Hannamira und der Uhlenwald“

Ein Lese- und Traumbuch mit Bildern

Ein kleines Buchformat, außergewöhnlich in der Gestaltung, überraschend in der Anordnung von Text und Bild! Die eindrückliche und spannungsreiche Geschichte spielt mit einem Zeitphänomen: das ungeliebte Altwerden. Der Erzählung werden Malereien zur Seite gestellt, die in immer wieder neuen Kompositionen, manchmal verlaufender, dann wieder formgebender Farbe, sehr abwechslungsreich gestaltet sind. So begleitet ein vielfacher Klang den Inhalt und verleiht ihm farbigen Ausdruck. Die Verbindung von Sprach- und Farbbild auf jeweils einer Doppelseite erweckt eine neue Lese-Erfahrung, eine innerliche Qualität entsteht, die bereichern kann.

Welches Anliegen führte zu diesem Buch?

► Es geht um das Altwerden. In welcher Beziehung?

Claudia Törpel: Das Märchen stellt weniger die Frage, worin das Altwerden besteht. Es stellt aber die Frage: Was wäre, wenn es das Altwerden nicht gäbe? Es ist das umgekehrte Motiv zum Tithonos-Mythos bei Ovid. Tithonos erlangt die Unsterblichkeit, nicht aber die ewige Jugend. Er kann nicht sterben, aber er altert und wird schließlich zur Zikade. In meinem Märchen ist es umgekehrt: Hier sind die Menschen sterblich, aber sie dürfen nicht altern.

► Welche Rolle spielt bei dem Ganzen der Uhlenwald?

CT: Der Uhlenwald ist ein Bereich, in welchem man alt werden darf – und alt werden kann, sofern man Altern auch als eine Fähigkeit auffasst. Der Wald ist allerdings selbst in Gefahr, weil diese Fähigkeit immer seltener wird.

► In dem Märchen geht es auch um das Jenseits, einen Bereich, der heute von vielen Menschen als unwirklich angesehen wird.

CT: Ja, das Jenseits ist dort eine selbstverständliche Realität; letztlich geht es um den Kreislauf von Leben und Tod. Aber

auch wenn man als Leser nicht an ein Jenseits glaubt – es ist ja eine Geschichte, und auf die kann man sich einlassen, kann mit den bildhaften Vorstellungen umgehen.

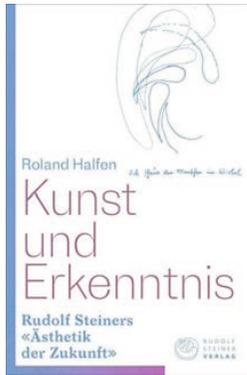
► Was ist mit der Malerei? Wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Zusammenarbeit mit der Baseler Künstlerin Jasminka Bogdanović?

CT: Jasminka hat mein Märchen gelesen und wollte gern Bilder dazu malen. Sie hat sich dafür ganz und gar in die Stimmung des Märchens versetzt. Ihre Bilder zeugen von einer tiefen Auseinandersetzung mit dem Inhalt und greifen auch das Humorvolle darin auf. Zu Anfang konnte ich mir schwer vorstellen, wie das gehen soll, aber Jasminkas Bilder haben mich überzeugt; besser hätte ich mir das nicht wünschen können. Ich finde es auch viel stimmiger, dass es keine Illustrationen sind, die nur Geschriebenes wiedergeben. So wie es jetzt ist, stehen sich Bild und Text gleichwertig gegenüber und es kann zu einem Dialog zwischen Geschriebenem und Gemaltem kommen. Für mich war es eine sehr schöne und bereichernde Zusammenarbeit mit Jasminka.

„Hannamira und der Uhlenwald‘ ist ein modernes Märchenbilderbuch für Erwachsene und Jugendliche. Es erzählt von einer Zeit, in der das Unternehmen ‚Jungbrunn‘ die Herrschaft übernommen hat und das Altern als eine Krankheit betrachtet wird, die es auszumerzen gilt. Doch Hannamira möchte sich das Altwerden nicht nehmen lassen; sie flieht in den Uhlenwald, wo sie Bekanntschaft mit den darin lebenden Menschen, Tieren und geistigen Wesen macht.“
(aus dem Rückentext)



Jasminka
Bogdanović,
Monotypie, S. 175



Roland Halfen
**Kunst und Erkenntnis –
 Rudolf Steiners
 „Ästhetik der Zukunft“**
 Rudolf Steiner Verlag
 Basel 2019,
 256 Seiten,
 gebunden
 978-3-7274-5337-3
 € 44

Kunst und Erkenntnis

Rudolf Steiners „Ästhetik der Zukunft“

Ein traumhaftes Arbeitsbuch ...

... es „verfolgt die Aufgabe, in einem ersten Schritt die verschiedenen Äußerungen Rudolf Steiners zur Ästhetik in einen sinnvollen und fruchtbaren Zusammenhang zu bringen.“ (S. 12)

Was erwarten wir von Kunst? Muss man sie verstehen, oder darf sie den Betrachter/den Teilnehmer herausfordern? Ist alles Künstlerische auch ästhetisch? Ist alles, was wir als ästhetisch empfinden, auch Kunst?

Wenn wir auf diese Fragen keine durchdachten Antworten geben können, könnte das daran liegen, dass in ihnen die Begriffe Kunst und Ästhetik ineinander verschwimmen bzw. schon von vornherein unscharf auftreten. Den Begriff Kunst groß zu denken, ist viel Arbeit, den Begriff Ästhetik aus der Gefühlsecke „irgendwie so etwas Ähnliches wie ‘Das Schöne’“ herauszuholen, noch aufwendiger. Solcherart große Aufgaben nicht scheuen ist eine Eigenschaft von Roland Halfen, der mit seinem jüngsten Buch sehr viel zur Klärung dieser Begriffe beiträgt und den Leser mitnimmt auf eine biographische Reise der besonderen Art. Wir erhalten Einblicke in das 19. Jahrhundert, vor allem in die Beziehungen zwischen Menschen mit ähnlichem Anliegen. Wir bekommen auch: ein jeweiliges Bild derjenigen Menschen, über die R. St. ausführlich und immer wieder in seinen Vorträgen spricht und die Darstellung der Divergenz, der er selbst im Erleben dieser Menschen „ausgesetzt“ war.

Rudolf Steiners „Ästhetik der Zukunft“ hervorzaubern heißt: das Wort „Ästhetik“ erfinden, es aufsuchen. Das ist ein Teil der Arbeit. Stück für Stück kann das Wort dann immer mehr als Begriff erlebbar werden. i. S. von 'ich fange an zu ahnen, wovon die Rede sein könnte'. Halfen hilft bei dieser Begriffsbildung.

Diese Arbeit findet überall im Buch statt, in jedem Kapitel. Sie stehen für sich, und doch nicht isoliert da. Wie kleine Inseln des Glücks, zwischen denen man nach Belieben und Wetterlage hin und her rudern kann: 24 an der Zahl – und damit gelingt es Roland Halfen, in die Fülle des Materials Luft zu tragen. Allerdings könnte es passieren, dass

man längere Zeit Abschied nimmt vom Buch selbst, um eine Expedition in unentdecktes Land zu starten: sehr, sehr viele beeindruckende Zitate laden den Leser immer wieder aus, wohl absichtlich: und schon hat man die Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften in der Hand. Gleichzeitig werden die Zitate sehr zielsicher eingesetzt, um ein Verständnis zu wecken für den Weg, den Rudolf Steiner geht, um „über prinzipielle Fragen der Kunst zu einem gründlichen Urteil(e) zu kommen“ (so R. St. über die ersten größeren Bemühungen in der jungen Wissenschaft der Ästhetik, im Jahr 1888).

Auch das Buch selbst geht diesen Weg. Man kann nämlich auch vorne anfangen zu lesen, ganz wörtlich: Schon im Vorwort wird man eingewiegt in die eigentümliche Bewegung, die es braucht im Umgang mit „dem Künstlerischen“, in der Annäherung an „Ästhetik“, durch seine Sprache und das dadurch erzeugte Verweilen.

Hier und bei der weiteren Lektüre erhält man Hinweise vom tiefen Zusammenhang ästhetischer Fragen bzw. Erscheinungen (Materie – Geist – Form) mit Fragen der Erkenntnis (Materie – Geist – Form?) und eine Ahnung, wo und wann für Steiner diese Fragehaltung begann bzw. genährt wurde. Und Roland Halfen führt behutsam, aber stetig immer wieder hin zu „Qualitäten“. Daran wird deutlich: die ursprünglich von R. St. geplante Buchform einer „Ästhetik“ macht zunehmend Platz für sein von Anfang an geübtes Tätigsein: aus dem tiefen Erlebnis und Verständnis zur konsequenten Umsetzung, in jeder Beziehung.

Die Herausarbeitung der Qualitäts-Ähnlichkeit von Kunst und Denken als produktiven Tätigkeiten ist eine besondere Leistung von R. Halfen. Man darf so schöne Bezeichnungen von Kunst wie „produktive Artikulation“ oder auch „kreative Artikulation“ sich begegnen lassen mit Sätzen wie: „das menschliche Denken [stellte Steiner] als genuin produktive, zugleich inhaltvolle Tätigkeit dar [in: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung, GA 6]. Letztlich geht es in beiden Bereichen – Kunst und Erkenntnis –, sofern man sie getrennt betrachten möchte, um Kritik = Beurteilung = Fähigkeit, das Unwesentliche offenzulegen, es sich bewusst zu machen, um es immer öfter vermeiden zu können und das Wesentliche zu entdecken, zum An-Schauen zu bringen. Das schafft dieses Buch auf nicht einmal 250 Seiten. Ein Kunstwerk. „Alle Kunstwerke sind Vorbereitung.“

„Hatte er in der ersten Lebenshälfte eine Antwort drauf zu finden versucht, ob die künstlerischen und die wissenschaftlichen Aktivitäten Goethes aus einer gemeinsamen Quelle hervorgehend zu verstehen sind, so beließ er es in der zweiten Lebenshälfte nicht bei einer befriedigenden theoretischen Antwort, sondern entwickelte mit der Anthroposophie einen methodisch stringenten Zugang zu dieser Quelle, aus welcher sowohl die wissenschaftlichen Ideenformen als auch die künstlerischen Formen hervorgehen können. Und das war mehr als nur die praktische „Umsetzung“ zuvor entwickelter philosophischer Ideen. Es war das Resultat der möglichen Erforschung jener ursprünglichen und unvordenklichen geistigen Quellen, aus denen Wissenschaft und Kunst substanzial gespeist werden.“ (S. 70)

Wenn die Alltagssprache nicht ausreicht ...



(red) ... dann braucht man einen Anwalt. Der klarstellt, dass Stiftungen nicht genehmigt, sondern anerkannt werden. Auf Seite 13 oben im „mittendrin 4-21“ hätte also stehen müssen: „... im – für uns jetzt abgeschlossen – Anerkennungsverfahren ...“. Im gleichen Artikel heißt es auf Seite 15 unten rechts: „Ja, die Firma bleibt ja bestehen – es können jedoch weder Gewinne entnommen noch können Anteile am Unternehmen verkauft oder privatisiert werden“. Wir glauben zwar, dass beinahe jeder Leser das „Gewinn-

ne entnommen“ auf jeden Fall gleichgesetzt hat mit der privaten Tasche von wem auch immer, weil das im Alltag so verwendet und verstanden wird. Aber: natürlich werden hier weiter Gewinne entnommen – die Stiftung hat Ziele und gerade das ist in der Satzung ja vorgesehen, dass diese durch Gewinn-Entnahme realisiert werden – festgeschriebenes soziales Engagement. Wir korrigieren an dieser Stelle dank der Anmerkungen von Dr. Mecking (Stiftungsanwalt Märkisches Landbrot), die uns J.W. nicht vorenthalten hat, wie folgt: „die Firma bleibt bestehen, es können jedoch keine Gewinne privatisiert werden“. Und wir sind immer noch froh über das gute, inhaltvolle Gespräch mit Joachim Weckmann.



○ FACHSCHULE:

Heilerziehungspflege
anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

○ BERUFSFACHSCHULE:

Sozialassistentenz
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistentenz
zwei Jahre Ausbildung

○ FACHOBERSCHULE:

Allgemeine Fachhochschulreife
einjährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft**
oder **Gesundheit & Soziales**



Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln

030 68 402 86 10 ☎
info@emil-molt-akademie.de ✉

www.emil-molt-akademie.de

Monumentenstraße 13 B - 10829 Berlin - Schöneberg

Mitteilung der Berliner Spielkumpanei

(bsp) Liebe Freunde der Oberuferer Weihnachtsspiele, schweren Herzens werden wir auch in der Spielzeit 2021/22 die Oberuferer Paradies-, Christgeburt- oder Drei-König-Spiele nicht aufführen können. Wegen der aktuellen Covid-19-Lage und des unterschiedlichen Impfstatus unserer Mitspieler können wir das nicht verantworten. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen sehr darauf, Sie im kommenden Jahr wieder bei unseren Aufführungen begrüßen zu können. Eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen, Ihre Berliner Spielkumpanei der Oberuferer Weihnachtsspiele

■ www.berliner-spielkumpanei.de

Sozialwissenschaftliche Sektion

(ao) Mit großem Enthusiasmus haben wir, etwa dreißig Menschen, nach einem Vortrag von Gerald Häfner im Herbst 2016, die Regionalgruppe Berlin der Sozialwissenschaftlichen Sektion begründet. Dieser Enthusiasmus trug uns einige Jahre: Wir erzählten uns, als Zeitgenossen, unsere Biographien und sprachen über die verschiedensten Themen zur Zeit miteinander. Den Abschluss unserer Treffen bildeten Informationen über interessante Ereignisse und lesenswerte Publikationen. Es entstand in vielen nach den Treffen ein Gefühl der Zufriedenheit, weil es uns zu gelingen schien, Persönliches und Zeitbetrachtungen miteinander zu verbinden. Dann gab es eine Phase in unserer Arbeit, in der die Beschäftigung mit der Dreigliederung im Mittelpunkt stand. Obwohl auch diese Arbeit immer wieder begeisternde

MICHAEL CHEKHOV
INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN



Michael Chekhov Technique
Intensive Training Programme
with **Joerg Andrees &**
International
Tutors

**Creative
Development for**

Actors, Directors & Performers

Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | Creative development in all fields of the arts | Qualification as a Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules

Modules 1-7: Exploring the Chekhov Acting Technique | Modules 8-10: Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin
in November

Contact: info@chekhovacademy.com

www.chekhovacademy.com

Momente hatte, wick der Anfangsenthusiasmus doch einer gewissen Nüchternheit. Ein fester Teilnehmerkreis kristallisierte sich heraus. Immer wieder tauchte die Frage auf, ob man sich nicht irgendwo engagieren müsse. Waren wir aktiv genug? Die Teilnehmerzahl bröckelte. Und ausgerechnet zur Coronazeit war dann Schluss mit der gemeinsamen Arbeit, teilweise sicher auch aufgrund der neuen Bedingungen. Wir würden die Arbeit der Regionalgruppe gerne wiederaufnehmen, wenn sich Menschen fänden, die sie verantwortlich mittragen wollen und Fragen und Impulse zur Zeit haben. Dabei sind auch ganz neue Ideen und ungewöhnliche Arbeitsformen gerne willkommen. Bitte meldet euch bis Ende Januar 2022, damit wir gegebenenfalls noch rechtzeitig gemeinsame Aktivitäten und Termine für das 2. Quartal 2022 planen und im

nächsten „mittendrin“ veröffentlichen können bei:

■ **Angelika Oldenburg, Armin Grassert**
Kontakt siehe Seite 60

Gesprächsangebot neu Mittwochs im Rudolf Steiner Haus

(ws/red) Begegnungen – Gesprächskreis zum Erfahrungsaustausch mit der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation.

Gerade in der heutigen Zeit, in der über die digitalen Medien zunehmend eine Entsinnlichung der zwischenmenschlichen Begegnungen stattfindet, möchte ich Raum für unmittelbaren Kontakt schaffen. Raum für die direkte Begegnung mit dem Anderen und Raum für die Berichte über Erfahrungen und Erlebnisse im Alltag. Die Begegnung mit dem Anderen stellt eine Anforderung an unsere eigene Toleranzbereitschaft dar, aber auch eine Bereicherung unserer Lebens- und Erlebenswelt.

Der Gesprächskreis, immer Mittwochs von 11–12 Uhr, richtet sich an Menschen, die das Bedürfnis verspüren, miteinander zu sein. **Wolfgang Spurzem** ist Arzt, Naturheilmediziner und Sozialmediziner. Darüber hinaus Mensch, der sich der Schwierigkeit, menschenwürdig zu handeln, bewusst ist.

Raumkosten: 1-2 € je Teilnehmer/Termin

■ Anmeldung unter
ofea@posteo.de oder im Sekretariat

Zu Gast bei Christian Morgenstern am 30.10.2021

(mkr) Es brach aus allen Beteiligten regelrecht heraus, was Morgenstern in Bezug auf seine Galgenlieder notiert hat: „Wenn diese nur ein bisschen geistige Leichtigkeit,

Heiterkeit, Freiheit verbreiten, die Phantasie beleben, nur ein bisschen von der im Posthorn gefrorenen Musik der Seele wieder auftauen, so ist es genug.“ Wie nahe sich sein



Galgen- und Weltenhumor und seine Geisterkenntnisfähigkeit sind, wurde zum ansteckenden Erlebnis.

Die Kraft der Sprache erleben – ein Geschenk

(mp) Im September hat mit viel Freude und Begeisterung ein Sprechkurs im Rudolf Steiner Haus begonnen und wir freuen uns, wenn wir weitere Mitstreiter begrüßen dürfen und noch etwas Zuwachs bekommen! Sprache kann – wie das Singen – den ganzen Körper des Sprechenden durchtönen. Immer, wenn wir Sprache nicht nur auf Mitteilungen reduzieren, können wir erleben – wenn wir z.B. Gedichte oder Märchen sprechen – wie sie uns impulsiert, inspiriert, kräftigt und in Harmonie zu bringen vermag: durch die Bilder in der Dichtung oder auch durch die belebenden Rhythmen und Reime, die wie ein gesundmachender Puls durch solche Texte gehen.

Dem „kurz Angebundensein“ im schriftlichen und mündlichen Umgang mit Sprache, so wie es heute im Alltäglichen vielfach üblich ist, möchten wir hier im Rudolf Steiner

Haus einen positiven Impuls entgegensetzen und uns dem großen Können der unterschiedlichen Dichter widmen. Wir trainieren unsere Sprechwerkzeuge, d.h. wir üben und erarbeiten uns gemeinsam Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Auf diese Weise werden wir vielleicht auch dazu angeregt, uns unser Sprechens im Alltag bewusster zu werden – und unsere Sprache genauer werden zu lassen.

Alle, die ihre Freude am schönen Sprechen und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes entdecken möchten, sind herzlich eingeladen, jeden zweiten Donnerstag an unserem für jeden offenen Kurs teilzunehmen. Leitung und Koordination:

Marija Ptok, Sprachgestalterin
(Ausbildung in Dornach | Tätigkeit: Eurythmieschule Hamburg und Kommunikationstraining in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen und Weiterbildungsinstituten)

■ Kontakt und Termine:
siehe Kurseintrag auf Seite 68

Premiere

(vf) „Ich bin mir immer mehr ein dunkles Rätsel“. Diese Worte werden an entscheidender Stelle im 1. Mysteriendrama Rudolf Steiners gesprochen.

Jeder Mensch ist sich selbst und den anderen zunächst ein Rätsel. Das dunkle Rätsel weist auf etwas tief Bedrückendes hin, das aufgeklärt werden will und in „Die Pforte der Einweihung“ auf höchst dramatische Weise durch ein modernes Initiationsgeschehen enträtselt wird.

Gabriela Götz-Cieslinski und **Volker Frankfurt** haben es sich zur Aufgabe gemacht, Krisen und Konflikte im 1. Drama Rudolf Steiners in komprimierter Weise darstellerisch herauszuarbeiten. Dabei wird deutlich, dass diese in eine menschliche Katastrophe hin-

einsteuern müssten, wenn man mit ihnen im gewöhnlichen Bewusstsein verbliebe. Durch Einweihungsimpulse entsteht aber aus dem „Stirb“ ein „Werde“. Schicksalsfäden werden sichtbar, durch die Freud und Leid einen Sinn bekommen, der über das gegenwärtige Leben hinausgeht.

In den anderthalb Stunden entsteht ein Ganzes, das aus dem großen Ganzen entnommen ist. Es ist ein gewagtes Unterfangen, da es in ein weisheitsvolles Kompositionsgefüge eingreift. Das Anliegen dabei ist jedoch, zu dem größeren Ganzen hin-



zuführen, die Zuschauer anzuregen, sich mit den Dramen zu befassen, auf welche Weise auch immer. Zuletzt wollen sie gespielt werden! Die Mysteriendramen bilden mit drei weiteren Grundwerken bei intensiver Beschäftigung den Schlüssel, der die gesamte übrige Geisteswissenschaft zu erschließen vermag, so etwa Steiner am 6. Oktober 1914. Wir wollen in dieser Richtung einen bescheidenen Beitrag leisten.

Die Veranstaltung enthält sowohl das Element der voraussetzungslosen Einführung, als auch durch besondere Fokussierung Vertiefungsmöglichkeiten. Dadurch ist sie für Einsteiger, aber auch für Kenner des Dramas geeignet.

■ Siehe Kalender, S. 49/50

Eurythmie, Sprache, Theater, Musik

(bh/red) > **Im Januar** widmet sich die Performance „aus der Unzeit heraus“ mit den künstlerischen Mitteln von Eurythmie, Sprache und Musik der Zeit. Die befreite und die gestaute Zeit, die für uns in der Pandemie erlebbar war und die Beschäftigung mit dem Unsichtbaren sind die Hauptthemen in diesem Projekt. „Unzeit“ bedeutet Entwicklungshemmung, aber auch Ewigkeit. Das Programm ist eine Collage und gliedert sich in drei Teile: Zuerst der kindliche Blick auf das Unbekannte mit Angst und Anziehung – die Erinnerung ist wie ein Mosaikstückchen im undefinierten Weltzusammenhang. Dann geht es um den großen, kosmischen Zusammenhang, das Raumschiff Erde. Und zuletzt mögen Grenzerfahrungen des Sinnlichen im Bereich der Elementarwesen und der Toten lebendig werden. Die sprachlichen Anregungen holen sich die

Künstler u.a. bei Walter Benjamin, Yoko Tawada, Franz Kafka, musikalisch werden Improvisationen sowie „Chaconne“ von Johann Sebastian Bach erlebbar. Die Mitwirkenden sagen einen herzlichen Dank an die Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, für die freundliche Unterstützung.

> **Im Februar** ist das **Theater Bunte Büchse** zu Gast im Rudolf Steiner Haus: „**Der gestiefelte Kater**“ ist ein Freiheitsmärchen. Es handelt von der Auflösung der Rollenfixierung: der gestiefelte Kater war früher ein einfacher Mühlenkater, später wird er Minister im Königreich, heute ist er Musiker. Es geht um Wechsel, um Entwicklung in der Biographie. Es handelt auch davon, wie jemand seine Identität in der Verwandlung findet, mit Phantasie und Schlauheit! Wir möchten die durch digitale Medien zunehmend begrenzte Erfahrungswelt der Kinder erweitern. Im medialen Zeitalter der Hochgeschwindig-

keitsvermittlung und –entwicklung bringen wir den Kindern eine Darbietung mit Spiel, Eurythmie und Musik (Akkordeon), in der in Ruhe eine Geschichte erzählt wird. Die Kinder werden an ausgewählten Stellen zur Mitwirkung angeregt.

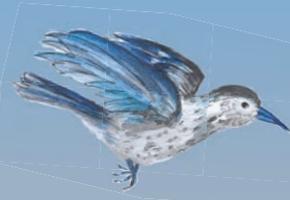
> **Für den März** weisen wir hin auf ein **Gitarrenkonzert** mit **Kanahi Yamashita**: mit Kompositionen von **Carlo Domeniconi**, die zum Teil auch ihr gewidmet sind. Beide Künstler sind eingebunden in die vorgenannten Aufführungen – mit Komposition bzw. dem Instrument Gitarre und auch Gesang. Auf dem Programm am Samstag, **19.3.**, 20 Uhr: Toccata in Blue (1997), Perlen des Orient (2005), Haiku (2015), Sonata V (2018). Ort: Rudolf Steiner Haus, Anmeldung bei: birgithering@gmx.de
Info: www.kanahi.de

■ Siehe Termineinträge im Kalender S. 37/40/42

> **Im Mai** wird es eine **Fortbildung** für Eurythmisten geben. Leitung: **Stefan Hasler**, Termin: **26./27.5.**, sowie eine **Aufführung** der Goetheanum-Bühne im Rudolf Steiner Haus am **28.5.**

Gedenktafel Morgenstern in Leipzig

(red) Danke! an die Christian-Morgenstern-Gesellschaft und ihren Vorsitzenden für die Verhandlungen mit dem Kulturamt Leipzig: das ist ein besonderes Zeichen. Einen Bericht zu diesem Ereignis (der Anbringung der Tafel) findet man – leicht gekürzt – in „Das Goetheanum“, Ausgabe vom 5. Nov. 2021. Das auf der Tafel erwähnte Kulturereignis von 1913/14 war dicht und



„aus der Unzeit heraus“

Eurythmie Birgit Hering
Sprache Beate Krützkamp
Gesang/Gitarre Kanahi Yamashita

15. Januar 2022, 20 h
theaterforum kreuzberg

29. Januar 2022, 20 h
Rudolf Steiner Haus



besonders, bis hin zu einer Eurythmie-Demonstration im Hotelzimmer von Christian Morgenstern: ein hoch willkommener Versuch von Erna Wolfram/spätere van Deventer. Sie wählte sich schließlich dafür sein Gedicht „Abendläuten“ (aus: Ich und die Welt)

Dorf Seewalde



Verwaltungskraft

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit für die verschiedenen Betriebsbereiche

Lehrkraft an der Waldorfschule

- Englisch, Klassen 1 – 11
- Sport, Klassen 5 – 11,
- Naturwissenschaften, Deutsch, Geschichte für den Aufbau der Oberstufe

Fachkraft in Wohn- und Werkstattbetreuung

- Reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn- und / oder Arbeitsbereich der Sozialtherapie

Bioladen ▪ Bauernhof ▪ Arzt ▪ Ferienhäuser ▪ Waldorfkindergarten ▪ Waldorfschule
Seewalde 2 ▪ 17255 Wustrow ▪ Tel:039828 20275

www.seewalde.de



Neulich von einem mittendrin-Leser in Leipzig in der Hainstrasse 16/18 am Salles de Pologne gesehen / ehemals (1913/14) „Hotel de Pologne“

aus, mit dem wir an dieser Stelle den Klang der Tafel erweitern:

ABENDLÄUTEN
In deine langen Wellen,
tiefe Glocke,
leg ich die leise Stimme
meiner Traurigkeit;
in deinem Schwingen
löst sie
sanft sich auf,
verschwindet nun
dem ewigen Gesang
der Lebensglocke,
Schicksalsglocke,
die
zu unsern Häupten
läutet, läutet, läutet.

Meditation als Hilfe zur Tat

(red) Im Juni 2022 wird es eine Tagung geben, die sich zur Aufgabe setzt, mit Hilfe der Eurythmie den Meditationsprozess eines besonderen Spruches zu vertiefen: der sogenannte „Grundsteinspruch“ wurde anlässlich der „Weihnachtstagung 1923/24“ publik und gleich auch von Rudolf Steiner, dem Urheber, mit Hilfe bestimmter Rhythmen eingeführt, die je nach Wochentag verschieden sind.

Die Wochentage mit ihrer Korrelation zu bestimmten Planeten weisen darauf hin, dass es bei den Zusammenhängen, die durch die Rhythmen zwischen den einzelnen Spruchteilen entstehen, um einen größeren kosmischen Gesamtzusammenhang gehen könnte – und damit auch um sehr verschiedene Qualitäten des Menschseins.

Die Tagung legt hier die Forschungsergebnisse von Dietrich Spitta zu Grunde („Die Rhythmen der Grundsteinsprüche als Abbild von Sternkonstellationen“ in: Anthroposophie-Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit, Weihnachten 2007, S. 281–291). Mit diesen arbeiten die Initiatoren seit einiger Zeit als einem zusätzlichen Aufgabenfeld neben dem ursprünglichen Impuls, die eurythmische Gestaltung des Spruches zu pflegen und ihn immer wieder auch zur Aufführung zu bringen.

Den «Grundstein» der Anthroposophischen Gesellschaft immer mehr als real wirkende Kraft für alles soziale Leben erlebbar zu machen, ist das Anliegen der ausführenden Eurythmistinnen **Suse von Dobeneck, Katharina Werner, Sabine Brüggemann, Astrid Pichner, Dorit Schwenzfeier, Isabell Kopeira**, sowie **Glinda Spreen** als Sprecherin und **Volker Frankfurt**: Einstudierung Rhythmen.

■ Termin-Vorankündigung
siehe S. 78



Lichterlabyrinth bei einem Workshop auf Schloss Hohenfels



Landschaft und Leben neu entdecken

(an/red) In einer der landschaftlich schönsten Regionen der Mecklenburgischen Kleinseenplatte, am südlichen Rand Mecklenburg-Vorpommerns, liegt Seewalde (Wustrow). Ein Ort zwischen See und Wald – mit vielfältigen pädagogischen, sozialen und kulturellen Initiativen. Durch die verschiedenen Initiativen in Seewalde: Sozialtherapie, Waldorfschule und Waldorfkindergarten entsteht ein reiches Dorfleben.

Die Akanthos-Akademie wird in Zukunft einige Veranstaltungen im Dorf Seewalde

anbieten. Die Seenlandschaft und die Räumlichkeiten vor Ort bilden ideale Bedingungen für die geplanten Themen.

Den Auftakt macht ein Wochenendseminar mit **Dieter Deichmann** und **Andreas Neider**. Von Freitag, **6.5.** ab 17 Uhr bis Sonntag, **8.5.** um 13 Uhr widmen wir uns mit allen Interessierten dem Thema „Das Labyrinth des Lebens“.

Im Juni 2022 bieten wir eine Goetheanistische Landschaftswoche in der mecklenburgischen Seenplatte an. Vom **12.6.** bis zum **18.6.** haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, in vielfältiger Weise und mit Unterstützung von **Sonja Schürger, Andreas Neider** und **Harald Ege**, Goetheanismus hautnah zu erleben. Anreise ist am Sonntagabend, Ende des Seminars am darauffolgenden Samstag gegen Mittag. Ausdrücklich und herzlich

willkommen sind Interessenten aus dem Berliner Raum.

■ **Anmeldung und Info unter:**
Tel 07157 – 52 35 77, aneider@gmx.de sowie
www.akanthos-akademie.de
Siehe auch Seite 78

EINGEMISCHT

(ga/red) Das erste deutsche Bürgergutachten Gesundheit zeigt der Politik, wie sich unser Gesundheitssystem verändern muss. Gerecht, individuell und offen für Mitgestaltung: Dies ist das Ergebnis des ersten Beteiligungsverfahrens zur Gesundheitsversorgung in Deutschland.

„Wir sind sehr stolz, Politik und Öffentlichkeit dieses Bürgergutachten Gesundheit präsentieren zu können,“ sagt **Dr. Stefan Schmidt-Troschke**, Geschäftsführender Vorstand von GESUNDHEIT AKTIV. „Es zeigt, dass die Menschen auch im Feld der Gesundheitspolitik urteilsfähig und gestaltungswillig sind. Für uns ist dies der Beginn eines demokratischen Aufbruchs im Gesundheitswesen.“ Die Bürger*innen plädieren u. a. für einen deutlich höheren Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförderung. Die Vorschläge reichen von einem „Schulfach Gesundheit“ über „betriebliche Gesundheitsförderung“ bis hin zu „kommunalen Angebotsstrukturen und Formaten für Rentner*innen“.

In der ambulanten wie in der stationären Versorgung steht für die Bürgergutachter*innen

eine patientenzentrierte, bedürfnisgerechte und individuelle Behandlung im Mittelpunkt. Dies setzt eine Aufwertung des Arzt-Patient*innengesprächs ebenso voraus, wie eine Bandbreite verschiedener Therapieoptionen, zum Beispiel die Inklusion von ergänzenden natürlichen Heilverfahren.

Das Gesundheitssystem muss vom Menschen her gedacht werden – sei es aus Sicht der Patient*innen oder der Angehörigen der Gesundheitsberufe. Eine bessere Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen und Familienfreundlichkeit weisen den Weg aus der Krise der Versorgung. Wichtig hierfür: finanziellen Druck und Gewinnorientierung abbauen!

Zur Beteiligung von Bürger*innen an der Gesundheitsversorgung auf allen Ebenen gehört weiterhin auch die Einbeziehung von Patient*innen in die Erarbeitung von Leitlinien oder ein Stimmrecht im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).

Nun gilt es, die vielfältigen Vorschläge in politische Initiativen zu übersetzen und umzusetzen: „Die Politiker*innen sollten die Stimmen der Bürger*innen hören und ernst nehmen. Das wäre ein wichtiges Signal für die dringend benötigte Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und die politische Kultur in Deutschland“, so Dr. Dorothee Schimpf, Geschäftsführerin von NATUR UND MEDIZIN.

■ **Das vollständige Bürgergutachten steht zum Download bereit auf www.gesundheit-aktiv.de/buergergutachten**

Die Meldungen wurden verfasst von **(an)** Andreas Neider, **(ao)** angelika oldenburg, **(bh)** Birgit Hering, **(bsp)** Berliner Spielkumpanei, **(ga)** Gesundheit Aktiv, **(mkr)** Manfred Kannenberg-Rentschler, **(mp)** Marija Ptok, **(vf)** Volker Frankfurt, **(ws)** Wolfgang Spurzem



VON HERZEN: GESUNDHEIT, SYSTEM!

**WIR GESTALTEN GEMEINSAM MIT BÜRGER*INNEN UND PATIENT*INNEN
DIE GESUNDHEITSWENDE – MACHEN SIE MIT!**

Gesundheit wird immer politischer. Aber: Wir als Bürger*innen und Patient*innen haben keine eigene und hörbare Stimme im Gesundheitswesen. Wollen Sie wie wir dass sich das ändert und endlich MIT den Bürger*innen statt immer nur über sie und ihre Gesundheit gesprochen wird? Entscheidungen dürfen wir nicht länger allein Expert*innen, Funktionär*innen und Leistungserbringenden überlassen.

Deshalb: Machen auch Sie mit und fördern Sie GESUNDHEIT AKTIV mit Ihrer Spende oder werden Sie Unterstützer*in. Denn nur mit dem Rückhalt der Gemeinschaft und Ihren regelmäßigen Beiträgen können wir etwas verändern.

JETZT MITMACHEN: WWW.GESUNDHEIT-AKTIV.DE/MITMACHEN



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2022

Nach wie vor ist es hilfreich, sich bei den Veranstaltern zu erkundigen, ob das angedachte Format so stattfinden kann –

Januar

2.1. SONNTAG 15 – 18.30 Uhr

Jahres-Collage

Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen.

Arbeit in 2 Einheiten

Kosten: € 45 je Einheit und Person

Anmeldung: **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier

4.1. DIENSTAG, 20 Uhr

„Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs“

Gemeinsame Lesung der 5. Imagination

(Vortrag vom 13.10.1923, GA 229)

Ein besinnlicher Zweigabend

Anmeldemöglichkeit für Interessierte

siehe S. 57/58

Ort: Rudolf Steiner Haus

5.1. MITTWOCH, 18 - 20 Uhr

Nordische Mythologie im Jahreskreis:

„Perchtenabend, die Hollen gehen um“

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kontakt und Info: siehe Seminare S. 62

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.1. FREITAG, 18 Uhr

Feier zu Epiphania

AZB-Neujahrsempfang zur Geistgeburt

Künstlerischer Auftakt mit

Christiane Görner

Betrachtungen zum neuen Jahr von

Armin Grassert

Raum für menschliche Begegnung und Gespräch zur gegenseitigen Anregung

und Ermutigung für 2022 – „...dass gut

werde, was wir aus Herzen gründen, aus Häuptern zielvoll führen wollen“.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Pädagogische Praxis

Ines Eschert in Kooperation mit Dr. Ute Maria Beese-Wedepohl

Sophie-Charlotte-Straße 29 | 14169 Berlin-Zehlendorf

Mobile 0176 45 781 691 | ines-eschert@web.de | utemaria.beese@t-online.de

www.paedagogische-praxis.berlin

Staatlich anerkannte Heilpädagoginnen (bhp-zertifiziert)

Entwicklungsorientierte-Integrative Lerntherapeutinnen (FIL)

- Lerntherapie, Spieltherapie, Elternberatung, Vorträge für Fachpersonal
- Biografie- und Entwicklungsberatung, Unterstützung bei der Verarbeitung von Traumata
- Anthroposophische Kunsttherapie und Kreatives Stressmanagement (BVAKT)*
- Mediation (BAFM) und Coachings



8.1. SAMSTAG, 20 Uhr

Dreikönigsspiel

Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

9.1. SONNTAG, 18 Uhr

50 Jahre Forum Kreuzberg

Vernissage zur Ausstellung

Atelier Leue-Domeniconi, Malerei

Gast: **Michael Wilhelmi**, Plastik

(9.1. bis 20.1.: Finissage)

Gitarrenkonzert mit **Nora Buschmann**

Ort: Museum des Kapitalismus,

Köpenicker Str. 172, 10997 Berlin

12.1. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Nähere Information: S. 72

Ort: Familienforum Havelhöhe

12.1. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 10. Anmeldeschluss: 5.1.

Ort: Familienforum Havelhöhe

12.1. MITTWOCH

„bald da!“ – Online-Kurs

Vorbereitung für werdende Eltern zu Pflege

und Handling des Neugeborenen

(weitere Termine: 19.1. und 26.1.)

Nähere Informationen auf Seite 72

Anmeldung nur über das Familienforum

Havelhöhe, siehe Veranstaltungsorte

13.1. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Siehe Seminare, Seite 62/63

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Eberschenallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.1. FREITAG, 17.30 – 21 Uhr

15.1. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr

Tastsinn, Lebenssinn, Bewegungssinn & Gleichgewichtssinn

Durch die Auseinandersetzung mit den basalen Sinnen kann der pädagogische Blick aufs Kind geschult und eventuelle Einseitigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten der Kinder adäquat ausgeglichen werden. Ziel ist dabei, den Kindern die Beheimatung im eigenen Körper, in der Umwelt und der sozialen Umgebung als Basis für schulisches Lernen zu ermöglichen.

Mit **Roswita**

Willmann, B.-Lievegoed-Institut Hamburg
Teilnahmebeitrag: € 180

Anmeldung bis Fr. 7.1.

Ort: Waldorfkinderkergartenseminar Berlin

14.1. FREITAG, 20 Uhr

Friede – die Maxime des Christseins**Johannes Lauten**Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde
Wilmersdorf

14.1. FREITAG, 20 Uhr

Lesung zu **Paul Celan****„Wahr spricht,
wer Schatten spricht“**Ausführende **Beate Krützkamp**
und **Marija Ptok**

Kartenreservierung erbeten

Ort: Theaterforum Kreuzberg

14.1. FREITAG, 17 – 18.30 Uhr

1. Termin im neuen Jahr

**Les- und Gesprächskreis: Anthroposophie
und Geschlechterforschung**

Siehe Kurse, S. 64

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.1. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

16.1. SONNTAG, 11 – 17 Uhr

Offene GALERIE AURELA –**Anthroposophisch orientierte Malerei
und Bildhauerei**Beschreibung siehe Künstlerische
Kurse, S. 70

Ort: Atelier Aurela

15.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

16.1. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familien-
zentriertes Stressmanagement, Modul III
Beziehungsstress? Erziehungsstress? –
Familie ist Ort vertrauter Beziehungen, ist
Rückzugs- und Erholungsort. Beziehun-
gen – auch die familiären – überleben nur
langfristig, wenn es einen Ausgleich von
Geben und Nehmen gibt. Wieviel Acht-
samkeit kann den unterschiedlichen Rollen
(in der Familie) und ihrer unterschiedlichen
Bedürftigkeit geschenkt werden?
Familiäres Stressmanagement kann helfen,
Chancen zu ergreifen und Krisen gelassener
zu bewältigen.Mit **Kirsten Schreiber** und **Dr. Christoph
Meinecke**

Beitrag: € 140 pro Person

Kostenerstattung durch die gesetzliche

Krankenkasse 50 % – 100 % möglich

Anmeldeschluss: **8.1.**Begrenzte Platzzahl; Kinderbetreuung
kann organisiert werden

Ort: Familienforum Havelhöhe

15.1. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella**Singen aus Freude**Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder vonAbschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle, die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen.Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

15.1. SAMSTAG, 20 Uhr

„aus der Unzeit heraus“**Eine Performance mit Eurythmie,
Sprache und Musik**Die befreite und die gestaute Zeit, die für
uns in der Pandemie erlebbar war, und die
Beschäftigung mit dem Unsichtbaren sind
die Hauptthemen in diesem Projekt. (siehe
auch Termineintrag am 29.1.)**Birgit Hering:** Eurythmie, **Beate Krütz-
kamp:** Sprache, **Kanahi Yamashita:** Gesang/
Gitarre, **Moritz Meyer:** Licht, **Katja Nestle:**Kostüm Eurythmie, **Hans Paul Fiechter:**

Beratung und künstlerische Begleitung

Eintritt € 15/ € 10

Ort: theaterforum kreuzberg

siehe FORUM, S. 28

16.1. SONNTAG, 11.45 Uhr

DreikönigssingspielOrt: Christengemeinschaft, Gemeinde
Wilmersdorf

16.1. SONNTAG, 17 Uhr

atmen. schöpfen. stehen

Texte von der Genesis bis heute

Lesung: **Beate Krützkamp, Marija Ptok,
Elsbeth Weymann**

Kartenreservierung erbeten

Ort: Theaterforum Kreuzberg

19.1. MITTWOCH, 19.30 – 21.30 Uhr

TaKeTiNa-Abend**„Rhythmus erleben“**Leitung: **Siegfried Renz**Surdobegleitung: **Carolin Stede**

Kursgebühr: € 25 (Bitte in bar mitbringen)



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Fotoalben

groß und

klein,

mit Liebe

gefertigt

in unserer Buchbinderei ...



Umfilzte Seife, Handarbeit aus

unserer Kreativ-Werkstatt ...

Schmuckstücke für den Garten

fertig
unsere
Keramik-
Werkstatt

Diese und viele andere schöne

Produkte aus fünf Werkstätten

entdecken Sie in unserem **neuen****Onlineshop** unter ...**shop-khs.de**

Ich stimme

Christiane GörnerSprachgestaltung
Kunsttherapiewww.christianegoerner.de
Tel. 0176 – 57 41 90 63

Ermäßigung auf Anfrage
Anmeldung: ☒ M 0163 – 6146740,
taketina@siegfried-renz.com
www.siegfried-renz.de
Ort: Emil Molt Akademie

20.1. DONNERSTAG, 19 Uhr
50 Jahre Forum Kreuzberg
Finissage zur Ausstellung
Atelier Leue-Domeniconi, Malerei
Gast: **Michael Wilhelmi**, Plastik
Lesung „Manifeste der Kunst“:
Beate Krützcamp
Ort: Museum des Kapitalismus,
Köpenicker Str. 172, 10997 Berlin

21.1. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr
22.1. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr
Die 7 Lebensprozesse
Der größte Schatz in unserem Leben ist unsere Gesundheit. Wir wollen uns auf den Weg machen, um zu verstehen, welche Prozesse sich in unserem Körper entfalten, wie diese mit unserer Mitwelt in Resonanz klingen, was Salutogenese bedeutet und wie wir diese Kräfte pflegen und erhalten können.
Mit **Almuth Strehlow**, RSI Kassel
Teilnahmebeitrag: € 150
Anmeldung bis Fr. **14.1.**
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

21.1. FREITAG, 18 Uhr
atmen. schöpfen. stehen
Texte von der Genesis bis heute
Lesung: **Beate Krützcamp, Marija Ptok, Elsbeth Weymann**
Ort: Die Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

21.1. FREITAG, 20 Uhr
Ein neues Christusverständnis in der Gegenwart
Mechtild Oltmann-Wendenburg
Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

24.1. MONTAG, 18 Uhr
FEUER SCHALE – Experiment Freude
„Überall wo Feuer ist, ist wirkender Wille.“ (GA 316, S. 83)
Wie wollen wir unsere Zukunft? Seelenfeuer, irdische Feuer, Feuerwesen, Menschen mit Flügeln, ... Das Treffen beginnt im Garten mit wärmendem offenen Feuer und wird im Haus nachbereitet.
Infos: **Kerstin Weinstock**
☒ M 0176 – 417 15 427
Ort: Garten Rudolf Steiner Haus

25.1. DIENSTAG, 17.30 – 21 Uhr
Einführung in die Kinderkonferenz
Kinderbeobachtungen und die daraus

gebildeten Fachkonferenzen sind ein zentraler Bestandteil pädagogischer Arbeit, die alle Beteiligten stärken und weiterbringen können. Wir möchten an diesem Abend einen kleinen Einstieg in diese Thematik versuchen.
Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 30
Anmeldung bis Di. **18.1.**
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

26.1. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis
Mit: **Nelly Kircher**
Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

27.1. DONNERSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Auseinandersetzung mit unseren Introjekten / 2 Einheiten
In unserer Kindheit wird uns so einiges eingegeben. Das „Hineingeworfene“ bewegen wir bildnerisch oder plastisch und betrachten es kunsttherapeutisch.
Kosten: je Einheit € 45
Leitung: **Djorna Biswas**
Ort: ASHA Atelier

27.1. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen
Näheres: Siehe Seminare, S. 62/63
Leitung/Anmeldung:
Birgit Grube-Kersten
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.1. FREITAG, 19 Uhr
100 Jahre Christengemeinschaft in Berlin
Die erste Gemeinde in Berlin
Thomas Prange
Ort: Christengemeinschaft in Prenzlauer Berg



Dr. Susanne Wicht

Fachärztin für Neurologie
Anthroposophische Medizin, Akupunktur

Integratives und multidisziplinäres
Therapiekonzept, klinisch-neurologische
Schwerpunktdiagnostik, Hausbesuche

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Kyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
www.neuro-integrativ.de
Tel.: (030) 98 541 540

28.1. FREITAG 18 – 20 Uhr
29.1. SAMSTAG, 9.30 – 12 / 15 – 18 Uhr
Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten
mit **Dorothea Mier**,
Spring Valley/New York
Während dreißig Jahren arbeitete Dorothea Mier in Dornach mit einer ganzen Reihe der „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der Goetheanumbühne unter Marie Savitch und Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van der Pals.
Dorothea Miers Kurse beeindruckten immer wieder durch ihre feine Musikalität, ihren Humor und ihre odogmatische, suchende Haltung gegenüber der Eurythmie.
Die Kursgebühr beträgt € 100 / erm. € 70
Anmeldung erbeten
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für biologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand
Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr

29.1. SAMSTAG, 10 - 17 Uhr
Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit?

Ein Workshop zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente.

Mit **Dr. Christoph Meinecke** und **Cristina Meinecke**

Bitte warme Socken mitbringen!
 Beitrag: € 50 pro Person (Paare € 75)
 Anmeldeschluss: **22.1.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

29.1. SAMSTAG, 20 Uhr

„aus der Unzeit heraus“

Eine Performance mit Eurythmie, Sprache und Musik

Die befreite und die gestaute Zeit, die für uns in der Pandemie erlebbar war, und die Beschäftigung mit dem Unsichtbaren sind die Hauptthemen in diesem Projekt.

Texte von Walter Benjamin, Yoko Tawada, Franz Kafka u.a. sowie musikalische und eurythmische Improvisationen und „Chaconne“ von Johann Sebastian Bach.

Mit **Birgit Hering**: Eurythmie, **Beate Krützkamp**: Sprache, **Kanahi Yamashita**: Gesang / Gitarre, **Moritz Meyer**: Licht, **Katja Nestle**: Kostüm Eurythmie,

Hans Paul Fiechter: Beratung und künstlerische Begleitung
 Eintritt frei

Ort: Rudolf Steiner Haus
 siehe FORUM, S. 28

30.1. SONNTAG, 11.40 Uhr
Die Sternenwirkungen auf die Pflanzenwelt

Susanne Gödecke

Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

30.1. SONNTAG – 5.2. SAMSTAG
Sonntag 13 – 18 Uhr,
Montag bis Samstag 9 – 18 Uhr
Fachqualifikation „Multimodales familienzentriertes Stressmanagement“ Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)

Diese Fortbildung ist ein von der zentralen Prüfstelle für Prävention zertifiziertes Präventionskonzept. Die Zusatzqualifikation befähigt Hochschulabsolventen pädagogischer, psychosozialer und medizinischer Berufe, das Konzept als Präventionskurs anzubieten, mit dem Ziel, Gesundheitsressourcen für Familien zu erschließen.

Mit **Kirsten Schreiber**, **Dr. Christoph Meinecke**
 Kosten: € 1.350 bis € 1.500, je nach

beruflichem Abschluss der Teilnehmenden
 Anmeldeschluss: **22.1.**
 Nähere Informationen:
 www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

Februar

4.2. FREITAG, 20 Uhr
 Berührung des Göttlichen
Im Gebet

Susanne Gödecke

Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

9.2. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Nähere Information: S. 72
 Ort: Familienforum Havelhöhe

9.2. MITTWOCH, 20 Uhr
Der Weg des Christus zum Menschen und der Weg des Menschen zu Christus

Vortrag von **Friederike Gläser**, Berlin
 Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
 Ort: Rudolf Steiner Haus

10.2. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
 Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Die Geheimwissenschaft im Umriss
 Näheres: Siehe Seminare, S. 62/63
 Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

11.2. FREITAG, 18 – 21 Uhr
12.2. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr
Kleinkindpädagogik:
Zusammenarbeit mit den Eltern



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Frühbeete**



www.biogartenladen.de

Der Aufbau und die Pflege der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Voraussetzung, um Kleinkinder gut betreuen zu können.

Kann unser Menschenbild diesen Prozess unterstützen?

Wie kann es uns gelingen, die Eltern gut zu erreichen, so dass wir auch schwierige Themen besprechen können?

Mit **Ina v. Mackensen**, Berlin
 Teilnahmebeitrag € 125

Anmeldung bis Fr. **4.2.**
 Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

11.2. FREITAG, 20 Uhr
 Berührung des Göttlichen
In der Selbsterkenntnis

Nils Cooper

Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

*Waldorfpuppen
 Filztiere
 Handarbeiten*

susanne@flindell.de ☎ Tel 030 40500872



12.2. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr / 15.30 – 18 Uhr | Tel. 030 308 300 65

TakeTiNa-Workshop

„Im Rhythmus sich selbst begegnen“

Mit TAKETINA können Sie Rhythmus und Koordination üben, in Ordnung und Chaos mehr über sich selbst erfahren, Ängste überwinden und innere Blockaden auflösen. Sie können lernen, die Balance zwischen Machen und Geschehenlassen zu halten und rhythmische Kompetenz zu entwickeln. TakeTiNa entsteht immer neu, mit anderen Menschen gemeinsam und in einem selbst. Jeder kann TakeTiNa machen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: **Siegfried Renz**

Surdobegleitung: **Carolin Stede**

Kursgebühr: € 100, Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung | M 0163 – 6146740

taketina@siegfried-renz.com

Ort: Emil Molt Akademie

12.2. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella –

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

Ort: Funeral Ladies

13.2. SONNTAG, 15.30 Uhr

Der gestiefelte Kater

Eine Geschichte, frei nach den Gebrüder Grimm, für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren – mit Schauspiel, Puppen, Musik und Bewegung.

... wie der Müllerssohn, dank der Schlaueheit seines Katers, zum Grafen wird und die Prinzessin heiratet.

Die Kinder-Gäste werden an ausgewählten Stellen zur Mitwirkung angeregt.

Birgit Hering: Erzählung, Spiel und Eurythmie, **Mikail Yakut:** Musik, Akkordeon

Komposition: **Carlo Domeniconi**

Inszenierung: **Ensemble**

Bühnenbild und Regie: **Michael Korn**

Theater Bunte Büchse:

Eintritt frei, Hut am End

Ort: Rudolf Steiner Haus

siehe FORUM, S. 28/29

14.2. MONTAG, 17.30 – 19 Uhr, Malen

Zum Valentinstag: Ich und Du –

Dialogisches Malen

Sie führen mit Ihrem Partner/in einen bildnerischen Dialog auf nonverbaler Ebene.

Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

und sich selbst. Kosten: Paar € 60

Anmeldung: **Djorna Biswas**

Ort: ASHA Atelier

15.2. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Gehäkelte Kronen für Kinder & Puppen

An diesem Abend wollen wir festliche Kronen und Diademe zum Binden selber häkeln. Grundkenntnisse im Häkeln wären von Vorteil; Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.

Mit **Jeanette Fudickar**, Seminar Berlin

Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich Material

Anmeldung bis Di. 8.2.

Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin

16.2. MITTWOCH, 18 – 20 Uhr

Nordische Mythologie im Jahreskreis

„Brigid die Lichtbringerin – Heilige der Kelten“

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kontakt und Info: siehe Seminare S. 62

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.2. FREITAG, 17.30 - 21 Uhr

19.2. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr

Herausfordernde Gespräche

Manchen Gesprächen sehen wir mit gemischten Gefühlen entgegen. In diesen



Wachsen aus eigener Kraft.
Supervision, Teamcoaching,
Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung
und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



NOTHART ROHLF'S
www.nothartrohlf.de

Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlf.de · www.nothartrohlf.de

Fachtagen wird es darum gehen, gemeinsam zu einem neuen Verständnis von Gesprächen zu kommen, die eigene Beteiligung und Rolle sowie geeignete Techniken zu beleuchten, um auch herausfordernde Gespräche zu Chancen werden zu lassen.

Mit **Holger Van Raemdonck**, Berlin



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

Teilnahmebeitrag: € 125
Anmeldung bis Fr. **11.2.**
Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

18.2. FREITAG, 20 Uhr
Berührung des Göttlichen
In der Meditation

Andreas von Wehren
Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde
Wilmersdorf

19.2. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr
**„Astrosophie – ein Instrument,
die Zeichen der Zeit zu lesen“**
Seminar mit **Peter Seidel**, Astrosoph,
Gestalttherapeut und Buchautor
Mit Blick auf die Ereignisse des 11. Sep-
tember 2001 in New York vor 20 Jahren
wollen wir in diesem erfahrungs-orientierten
Seminar untersuchen, inwieweit Weltereig-
nisse – anhand der geistigen Gesetze, die
sich in der Mathematik der Gestirne wider-
spiegeln – als absichtsvoll sinngebendes
Geschehen höherer Ordnung und entspre-
chender Kräfte gedeutet werden können.
Beim „Lesen in der Weltenuhr“ mit Hilfe
des astrologischen Messinstruments geht
es nicht allein um eine Momentaufnahme,
sondern wir wollen offenlegen, wie sich
kosmische Willensimpulse in historisch-
dynamischen Prozessverläufen manifes-

tieren. Und was haben diese Bilder der
Menschheit zu sagen?
Kosten: € 30, ermäßigt € 15
■ Tel. 01575 – 905 36 97
astrologieschule-seidel@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.2. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
(Folgetermin:
1.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr)

Socken-Steckenpferde
Aus einem rustikalen Wollsocken, Heu,
Wolle und einem Stecken aus dem Wald
wollen wir charaktervolle Steckenpferde
anfertigen. Bitte beachten: weil dies ein
etwas umfangreicheres Unterfangen ist,
umfasst der Kurs zwei Abende!
Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw.
es fallen Materialkosten an.
Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 60 zuzüglich Material
Anmeldung bis Di. **15.2**
Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

23.2. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis: **Singen und
Musizieren mit kleinen Kindern**
Mit **Anna-Christina Gorbatschova**
Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin
Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.2. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der
Anthroposophie
**Ein Weg zur Selbsterkenntnis des
Menschen in acht Meditationen**
Näheres: siehe Seminare, S. 62/63
Leitung/Anmeldung:
Birgit Grube-Kersten
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.2. FREITAG, 16 - 21 Uhr
26.2. SAMSTAG, 9 - 15 Uhr
Bewegliche Bilder aus Holz
Eintauchen in bildnerisches Gestalten
und Entwerfen einer kleinen Geschichte,
die sich als bewegliches Bild darstellen
lässt. Material wird bereitgestellt.
Mit **Daniela Sentker**, Magdeburg
Teilnahmebeitrag € 180 zuzüglich
Materialkosten
Anmeldung bis Fr. **18.2.**
Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

25.2. FREITAG, 19 Uhr
100 Jahre Christengemeinschaft in Berlin
**Empfangen und Tragen –
Die Taufe**
Guido Rosell
Ort: Christengemeinschaft Kleinmachnow

25.2. FREITAG, 20 Uhr
Sprach-Abschluss
der Eurythmie-Studierenden
Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

26.2. SAMSTAG, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr
**Marionettenspiel der Puppenbühne
Zaubergarten**
**Das Märchen der Gebrüder Grimm:
Frau Holle**
Für Kinder ab vier Jahren
Kosten: € 4 Eintritt pro Person
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow
www.gipfelpunktundkomma.de
E-Mail: youdit@yahoo.de
Telefon: 030-67920975

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com



NEUEW

q



NEUEW



26.2. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Individualität im Spannungsfeld zwischen „gesetzlichen Autoritäten“ und der freien Möglichkeit zur Urteils- und Tatenbildung

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

ren. Im seminaristischen Austausch wollen wir dann im 2. Schritt praktische Ideen für die tägliche pädagogische Arbeit zur Prävention und Behandlung erörtern und gemeinsam entwickeln.

Mit **Nina & Christoph Johannsen**, Berlin

Teilnahmebeitrag € 150

Anmeldung bis Fr. **25.2.**

Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

März

2.3. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Nähere Information: S. 72

Ort: Familienforum Havelhöhe

4.3. FREITAG, 20 Uhr

Die Christengemeinschaft im

Nationalsozialismus

Frank Hörtreiter

Ort: Christengemeinschaft, Gemeinde

Wilmsdorf

5.3. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

6.3. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Der rätselhafte Hingang Rudolf Steiners am 30. März 1925 – seine möglichen Gründe und Fortwirkungen bis heute

Der Brand des Goetheanums, das Wagnis mit der Weihnachtstagung und der Vorfall auf dem Rout als Wirkenschichten des neun Monate später beginnenden Krankenzustandes. Ein Geschehnis Mitte März 1925 und dessen wenig bekannte Vorgeschichte sowie mögliche Gründe für Rudolf Steiners Verhalten gegenüber Marie Steiner und Ita Wegman in seinen letzten Lebenstagen.

Ein Besinnen auf dasjenige, was Rudolf Steiner durch den (gegenüber seinen eigenen Hinweisen) um Jahre vorzeitigen Hingang nicht mehr verwirklichen konnte. Seminaristische Arbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.3. MITTWOCH, 19.30 – 21.30 Uhr

TakeTiNa-Abend

"Rhythmus erleben"

Leitung: **Siegfried Renz**Surdobegleitung: **Carolin Stede**

Kursgebühr: € 25

(Bitte in bar mitbringen)

Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung: ☒ M 0163 – 6146740

taketina@siegfried-renz.com,

Ort: Emil Molt Akademie

10.3. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Näheres: siehe Seminare, S. 62/63

Leitung/Anmeldung:

Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus



Rhythmisch
musikalisches
Coaching

Im Einklang sein

Siegfried Renz
Lützowstr. 45E | 10785 Berlin-Tiergarten
mobil: 0163-6146740 | mail@siegfried-renz.de
www.siegfried-renz.de

11.3. FREITAG, 16 – 21.30 Uhr

12.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul I:

Was Eltern und Kind für den Familienalltag brauchen

Elterlicher Stress (und sog. „Umweltstress“)

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

hinterlässt bleibende Spuren in Bezug auf die Entwicklung von Kindern bis in die Gene hinein.

Der Umgang mit Stress wird bereits in früher Kindheit von den engsten Bezugspersonen gelernt und prägt entsprechendes Gesundheitsverhalten nachhaltig, mitunter ein Leben lang.

In diesem Workshop geht es darum, Sie als Eltern in die Lage zu versetzen, ihr eigenes, wie auch familienrelevantes Stressmanagement zu verbessern und individuelle Strategien zur Stressreduktion zu entwickeln und umzusetzen.

Themen: Grundbedürfnisse des Kindes; Beheimatung, Beruhigung – Beunruhigung, Hyperaktivität; Abgrenzung; Selbstregulation; Selbstwirksamkeitserleben;

Urvertrauen – Selbstvertrauen
Mit **Kirsten Schreiber**,

Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 140

Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich.

Anmeldeschluss: **4.3.**
begrenzte Platzzahl

Kinderbetreuung kann organisiert werden

Ort: Familienforum Havelhöhe

11.3. FREITAG bis

13.3. SONNTAG

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln:

Der Weg zu meinem Selbst

11.3. Freitag, 18 – 21 Uhr

Malen u/o Ton, 2 Einheiten

Woher komme ich?

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe oder Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsame Betrachtung und Reflektieren des Prozesses.

12.3. Samstag, 10 – 13.30 Uhr

Malen u/o Ton, 2 Einheiten

Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, bekommt einen Namen, Bildung, Formung. Bildnerisch oder plastisch nähern wir uns der Frage „wer bin ich?“ an und betrachten die Werke.

12.3. Samstag, 15 – 18.30 Uhr

Malen u/o Ton, 2 Einheiten

Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte.

13.3. Sonntag, 10.30 – 13.30 Uhr

Ton u/o Malen, 2 Einheiten

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun, ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Aquarellmalen mit Bildbetrachtung. Achtung: die Termine können einzeln gewählt werden; jeweils 1 Einheit (1,5 Std.) einzeln oder mit Partner 1-2 Einheiten
Kosten: € 35 pro Einheit
Anmeldung: **Djorna Biswas**
Ort: ASHA Atelier

12.3. SAMSTAG, 9 – 15 Uhr
Praktischer Fachtag:

Biegepüppchen nähen

Biegepüppchen sind nicht nur für das Spiel in der Puppenstube oder als tröstendes, geliebtes Wesen gedacht, sondern passen auch in jede Tasche und wollen den Kindern eine magische Begleitung sein. Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.

Mit **Martha-Maria Petretti**,
Puppenmacherin, Berlin

Teilnahmebeitrag: € 50 zuzüglich Material
Anmeldung bis Mo. **7.3.**

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

12.3. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

12.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Premiere

„Ich bin mir immer mehr ein dunkles Rätsel“

Die Pforte der Einweihung – Rudolf Steiner Aus den Szenen 1-8, mit Einführung. Die Darstellenden haben es sich zur Aufgabe gemacht, Krisen und Konflikte im

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA
Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit.

Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin
Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

1. Drama Rudolf Steiners in komprimierter Weise herauszuarbeiten.
Das Anliegen ist, sozusagen durch eine „Essenz“ zu dem größeren Ganzen hinzuführen.
Darstellung: **Gabriela Götz-Cieslinski, Volker Frankfurt**
Regie: **Peter Cieslinski**
Dauer 1,5 Stunden
Eintritt € 15 / erm. € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus
siehe FORUM, S. 27

15.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Wimpelketten & Blütengirlanden
An diesem Abend werden wir farbenfrohe Wimpelketten und Blütenbänder häkeln, die sich für Kindergeburtstage, Jahresfeste u.a. eignen. Grundkenntnisse im Häkeln wären von Vorteil; Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.
Mit **Jeanette Fudickar**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich Material
Anmeldung bis Di. **8.3.**
Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

16.3. MITTWOCH, 19 Uhr
Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfscheidung.
Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke
Beitrag: € 10. Anmeldeschluss: **9.3.**
Ort: Familienforum Havelhöhe

16.3., MITTWOCH
„bald da!“ – Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen
(weitere Termine: **23.3.** und **30.3.**)
Anmeldeschluss: **9.3.**
Nähere Informationen auf Seite 72
Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV
Ort: GESUNDHEIT AKTIV

18.3. FREITAG, 16 – 21 Uhr
19.3. SAMSTAG, 9 – 15 Uhr
Sinneslehre
Dieses Fachwochenende wird einen komplexen Einstieg in die Sinneslehre inklusive praktischer Selbsterfahrung der Sinnesbereiche und Sinnesqualitäten ermöglichen. Der Samstag findet voraussichtlich in Havelhöhe statt.
Mit **Christoph Meinecke**, Berlin-Havelhöhe
Teilnahmebeitrag € 150

Anmeldung bis Fr. **11.3.**
Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

18.3. FREITAG, 20 Uhr
Solo-Abschluss
der Diplom-Studierenden
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

19.3. SAMSTAG und
20.3. SONNTAG, jeweils 10 – 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr
Kinder- und Elfenharfen schnitzen
Mit **Cornelius Wruck**
Für alle, die ihr eigenes Instrument bauen möchten! Keine Vorkenntnisse erforderlich. Größere Kinder ab 5 Jahren dürfen gern mitgebracht werden.
Beitrag: € 100 bis € 200, je nach Instrumentenart, Anspruch und Vermögen.
Anmeldeschluss: **12.3.**
Ort: Familienforum Havelhöhe

20.3. SONNTAG, 17 Uhr
Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein:
Märchen im Jahreskreis
„Märchen vom schönen Gleichmaß“
Märchen Sagen und Legenden zum Frühlingsbeginn. (ab 6 Jahren geeignet)
Kosten: Spenden werden dankend entgegengenommen!

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.
Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todeschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.
Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.
So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Kontakt: | M 0179 – 777 2004
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Ostereier verzieren in Wachsreserve-Technik
„Ich gebe dir ein Osterei als kleines Andenken – und wenn du es nicht



Historische Kachelöfen 1800 | 1950
Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen
Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kachelöfen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner



Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.

Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de
Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

in Schulen oder Kindergärten, für die Eltern zum Beispiel – samstags
in eigener Werkstatt: wochentags – Nähe Havelhöhe

haben willst, so kannst du es verschenken...“

Mitzubringen: ca. 4–6 ausgeblasene Eier mit gleichmäßiger, unversehrter Schale in braun oder weiß.

Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich Materialkosten

Anmeldung bis Di. **15.3.**

Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

23.3. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Bedürfnisse von Eltern in der Erziehung mit Kindern

Mit **Katharina Engel**, Psychologische Psychotherapeutin und Mutter
Kosten: € 5

Um Anmeldung wird gebeten

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.3. FREITAG, 17.30 – 21 Uhr

26.3. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr

Inklusion an Waldorfschulen

Inklusion ist ein dauerhafter Prozess für unsere Gesellschaft, für jede Institution und auch jede:n Einzelne:n von uns. An diesem Fachwochenende beschäftigen wir uns mit dem Index für Inklusion nach T. Booth und M. Ainscow.

Er bildet ein praktisches Instrument zur Gestaltung von Entwicklungsprozessen und ermöglicht, diese Prozesse in einer Institution stetig in Bewegung halten zu können.

Mit **Ulrike Barth**, Berlin

Teilnahmebeitrag: € 150

Anmeldung bis Fr. **18.3.**

Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

25.3. FREITAG, 19 Uhr

100 Jahre Christengemeinschaft in Berlin
Und sie zogen aus, zu verkünden und zu heilen

(Lukas 9,6)

Die Christengemeinschaft in Berlin bis in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg

Joachim Knispel und **Andreas von Wehren**

Ort: Christengemeinschaft in Prenzlauer Berg

25.3. FREITAG, 20 Uhr

Kaspar Hausers Menschheitstat

Vortrag von

Eckart Böhmer, Ansbach

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.3. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Wetten das schmeckt!

Kochkurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Mit **Almuth Ziegelschmid**

Die Freude am gemeinsamen Kochen und der gemeinsamen Mahlzeit geht in unserem Alltag oft unter und soll hier einmal wieder neu erlebt werden.

Die Kinder lernen Lebensmittel genauer kennen und lernen, wie sie sich selber eine vollwertige Mahlzeit zubereiten können.

Bitte Schürze mitbringen!

Anmeldeschluss: **19.3.**

Beitrag: € 30 pro Person (kostenfrei für Mitglieder der BKK VBU)

Ort: Familienforum Havelhöhe

Dr. Ditta Gehrmann Begegnungen

Taufen • Hochzeiten • Bestattungen

Lassen Sie uns dem Leben begegnen in seiner Tiefe und Heiligkeit.

Das irdische Leben bewegt sich in einem Kreislauf zwischen Geburt und Tod. Und so begleiten es Freude und Leid, sie gehören zum menschlichen Leben in seiner Ganzheit. Es hat eine große geistige Tiefe, wenn wir Menschen einander in Beidem begegnen und Beidem einen festlichen, rituellen Rahmen geben, so, wie es unsere Vorfahren auch gemacht haben.

Schön ist es, die Geburt eines Kindes mit einer Taufe zu feiern. Wenn sich zwei Erwachsene dafür entscheiden, einander durchs Leben zu begleiten in Liebe, mag auch dass gekrönt werden durch ein Fest und ein Hochzeitsritual. Jedes menschliche Leben endet irgendwann, der Körper wird zurückgelassen. Er ist nun eine leere Hülle, die wir nicht mehr brauchen. Eine Bestattung steht an.

Ich begleite Sie durch diesen Kreislauf und bin für sie da. Gemeinsam schauen wir, wie wir diese Feiern gestalten. Ich halte gerne eine Ansprache und entwickle mit Ihnen ein Ritual.

Besonders wichtig ist mir die Abschiedsfeier für einen geliebten Menschen. Gerade hier ist die Begleitung durch einen erfahrenen sensiblen Menschen wichtig. Ich begleite Sie durch diese erste Zeit des Abschieds und der Trauer, helfe Ihnen mit allen Formalitäten und gemeinsam krönen wir diese Zeit mit einem Abschiedsfest, das Ihnen und dem Verstorbenen gerecht wird.

- Tel: 030 364 63 140 • post@dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de
- Mobil: 0160 96 66 28 10 • www.dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de



Oecus GmbH Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau

Wir haben langjährige Erfahrung in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Am Sudhaus 2 in 12053 Berlin
030/49 760 739 • oecus@oecus.berlin

26.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Die okkulte Bedeutung der fünften Herzkammer

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

29.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Häschen filzen

Wir wollen an diesem Abend unterschiedliche Osterhäschen aus naturbelassener, nassgefilzter Schafwolle anhoppeln lassen... Mitzubringen: ein Tablett als Arbeitsunterlage, Handtuch.

Mit **Almut Staude**, Seminar Berlin

Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich Materialkosten

Anmeldung bis Di. **22.3.**

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

30.3. MITTWOCH, 20 Uhr

Künstlerinitiative zum Todestag Rudolf Steiners

„Ich habe den Menschen gesehn in seiner tiefsten Gestalt“

Ansprache von **Barbara Mraz**

Künstlerischer Ein- und Ausklang mit Texten von Christian Morgenstern, Musik von Johann Sebastian Bach und Gotthard Killian

Barbara Mraz: Eurythmie,

Julia Cremer: Flöte,

Giovanni E. Lo Curto: Klavier,

Marija Ptok: Sprache

(Änderungen vorbehalten!)

Wir bitten um Spendenbeiträge

Veranstalter: Arbeitszentrum Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

31.3. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen

Näheres: siehe Seminare, S. 62/63

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

31.3. DONNERSTAG, 19 Uhr

Trimester-Abschluss

der Eurythmiestudenten

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE



Freitag, 25. bis Sonntag, 27. März 2022

Die Zukunft des Menschen und der Natur – Beziehungen bewusst wahrnehmen und eigenverantwortlich gestalten

Im Gedenken an Jochen Bockemühl

Wochenendtagung der Akanthos-Akademie Stuttgart gemeinsam mit Petrarca – Europäische Akademie für Landschaftskultur

Mit Vorträgen und Seminaren von **Laurens Bockemühl, Corinna Gleide, Christoph Hueck, Jean Michel Florin, Andreas Neider, Jan Albert Rispens, Sonja Schürger, Thomas van Elsen und Hans-Christian Zehnter**

Programm und Anmeldung: www.naturtagung2022.de

Telefonische Auskünfte: Tel. 07157 523 577

Sonstige Anfragen: aneider@gmx.de

ORT: Rudolf Steiner-Haus, 70188 Stuttgart

Zur Uhlandshöhe 10

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 19 Uhr

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de, Tel 030 – 832 59 32
Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag: 9 – 19.45 Uhr
Freitag: 9 – 19 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend
neue Schätze anthroposophischer
Literatur. Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen auch gerne Bücher und
Nachlässe entgegen. Kommen Sie gerne
vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: „Bibliothek“ !!

Sebastian Boegner Stellvertretender
Geschäftsführer, Organisation von
Mitgliederveranstaltungen und
Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD
fam.boegner@web.de

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
b.grube-kersten@gmx.de
M 0163 - 859 93 64

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de
Tel 030 – 61 62 39 68

Mischa Pitskhelauri Förderung der
Jugendarbeit farberot@gmail.com,
M 0157 – 30 40 90 22

Bernhard Szafranski Gebäude-
entwicklung und -instandhaltung
b.szafranski@t-online.de
M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts
Öffentliche Veranstaltungen im Großraum
Berlin und Sozialtherapie
awoorts@agberlin.de
M 0178 – 688 75 11

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische

Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

► **Zweigabende / Dienstags 20 bis 21.15 Uhr**
Zur Zeit arbeiten wir mit **GA 236 –
„Esoterische Betrachtungen
karmischer Zusammenhänge“**, Bd. II.
Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.

Auskunft:
Monika Zeiher-Guttenhöfer
Telefon im Sekretariat bitte erfragen
Karl-Reinhard Kummer,
Tel 030 – 45 08 74 73

Dienstag, 4. Januar, 20 Uhr
Lesung der sog. Fünften Imagination
„Das Zusammenwirken der Erzengel“
(GA 229), gemeinsame mit dem
Alexander-von-Humboldt-Zweig

Vorschau:
Mittwoch, 13. April, 19 Uhr
Lesung der Osterimagination
Vortrag vom 7.10.1923, **GA 229**
(zusammen mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig)

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Peter Jähn Tel 030 – 812 17 96
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS Bank: IBAN:DE22 4306 09670025172310
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Alexander-von-
Humboldt-Zweig

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Arbeit an „Geisteswissenschaftliche Erläuterungen zu Goethes ‚Faust‘“ (GA 272, 273)

Gäste sind herzlich willkommen!

Dienstag, 4. Januar, 20 Uhr

Lesung der sog. Fünften Imagination „Das Zusammenwirken der Erzengel“ (GA 229), gemeinsam mit dem Rudolf-Steiner-Zweig

Vorschau:

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr**Lesung der Osterimagination**

Vortrag vom 7.10.1923, GA 229

(zusammen mit dem Rudolf Steiner Zweig)

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft Deutschland / GLS-Bank / IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit:

Brigitte Knossalla | Tel 030 – 712 88 12

► Arbeitskreis Schöneberg / Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach einer kurzen Darstellung zu Beginn, erarbeiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen und Verstehen der Gedanken R. Steiners, versuchen wir diese zu bewegen und in Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu lassen.

Die gemeinsame Arbeit lebt von der individuellen, vorbereitenden Lektüre und der Verständnisbemühung aller TeilnehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Rudolf Steiner, „Mysteriengestaltungen“

GA 232. Änderungen möglich – bitte den aktuellen Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.) erfragen

► Arbeitskreis Kreuzberg / Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir wollen uns der von Rudolf Steiner geprägten Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen. Wir lesen gemeinsam: „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“, GA 230

Bernhard Szafranski | Tel 030 – 6165 9696

Michael Wilhelmi | Tel 030 – 611 75 20

Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22, EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir

diverse Vorträge aus **GA 191 / GA 193 / GA 194 / GA 195**

Ansprechpartner:

Gisela Zerm, Waldemar Kalisch

| Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, GK Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin. Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr

Gelesen wird **GA 122, „Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“**

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

| Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin: **Miriam Volkmann**

| Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen von Rudolf Steiner. Wir suchen die Themen gemeinsam aus. Aktuelles Thema, genaue Uhrzeit, Ort – bitte erfragen!

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Zeit: in der Regel Mittwochvormittag

Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf und nähere Umgebung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ist die Forschung auf geistigem Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen. Diese Arbeit findet in der Welt überall dort statt, wo Menschen sich entschieden haben, ihr individuelles Erkenntnisstreben in Verbindung zu bringen mit ihrem Engagement für die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit anderen zusammen zu arbeiten.

Die Voraussetzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind die Vertrautheit mit den Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners und eine meditative Praxis im Sinne der anthroposophischen Geisteswissenschaft; ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft und zur Repräsentanz der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über die Klassenvermittler.

An jedem dritten Montag im Monat, von 19.30 bis 21 Uhr

Gesprächsarbeit zu den Mantren der Ersten Klasse

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit vertieft führen zu können, ist eine verbindliche Teilnahme wünschenswert.

Anmeldung bei **Angela Husemann, Barbara Mraz, Leonhard Schuster**

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden

und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch. Siehe Seite 67

| Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 – 847 97

Martin Kollewijn kollewijn@aol.com

Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40

Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr

Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion

Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

| Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,

Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50

Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02

Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion

Die Arbeit ruht zurzeit und möchte neu ge-griffen werden. Neben der Dreigliederung des sozialen Organismus sind Gespräche über aktuelle soziale Zeitfragen, Gemein-schaftsbildung und Gesellschaft erwünscht. Gesucht werden Persönlichkeiten, die sich initiativ in einen neu zu gründenden Vor-beretungskreis einbringen möchten. Eine Rückmeldung wird erbeten bis Ende Januar 2022, um gegebenenfalls noch rechtzeitig gemeinsame Aktivitäten und Termine für das 2.Quartal 2022 planen und im nächs-ten „Mittendrin“ veröffentlichen zu können.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32 oder
agrassert@agberlin.de

Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
oder oldenburg.angelika@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposopi-schen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sach-lichem Feld innerhalb der AAG.
c/o **Boese** Westhofener Weg 40,
14129 Berlin ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr

Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle
„Der Abstieg in die Erdschichten“
Näheres siehe Kurse, S. 62

Friederike Gläser (Kenneweg) und
Frank Gläser

■ Tel 030 – 86 20 36 10

Mittwoch, 9. Februar, 20 Uhr

„Der Weg des Christus zum Menschen
und der Weg des Menschen zu Christus“
Vortrag von

Friederike Gläser (Kenneweg), Berlin

Freitag, 25. März, 20 Uhr

Kaspar Hausers Menschheitstat

Vortrag von **Eckart Böhmer**, Ansbach

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht an-
ders angegeben, im Rudolf Steiner Haus statt.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und
Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Montags

Montags, 17.30 – 19 Uhr

Les- und Gesprächskreis

Lektüre noch nicht feststehend. Bitte

erfragen. Auskunft: **Joachim von Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Die Weihnachtstagung 1923/24 und das
Urbild des lebendigen Wesens der
Anthroposophie“ – Eine Besinnung

Im Zusammenhang mit den Themen
„Geschichte der Anthroposophischen Gesell-
schaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als
Zivilisationsprinzip“. Meditative Einstim-
mung: „Prinzipien der Anthroposophischen
Gesellschaft“ 1924.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

**Grundlegende Einführung in die Anthro-
posophische Geisteswissenschaft**

anhand „Grundlinien einer Erkenntnis-
theorie der Goetheschen Weltanschauung“
von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886).
Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel
einer unvergleichlich klaren Selbstbestim-
mung am Anfange des Erkenntnisweges der
modernen Menschheit, den Rudolf Steiner
als erster beschritten hat. Neueinstieg jeder-
zeit möglich. Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposo-
phie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema
gewidmet. Und da man „außerordentliche
Dienste den vor uns hingestorbenen Men-
schenseelen leisten kann, wenn wir ihnen
von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir
dieses auch mit den entsprechenden Text-
stellen und Vorträgen. Über den Inhalt und
unsere eigenen Erfahrungen damit werden
wir hoffentlich in lebendigen Austausch
kommen. Falls keine Vorkenntnisse der
Anthroposophie vorhanden sind, kann ein
Einführungskurs eingerichtet werden.
Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung:

Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14

post@fournes-bestattungen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags 20 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Johannes-Zweig Berlin

Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Rudolf-Steiner-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr

Seminararbeit „Die Philosophie der

Pathosopia Raum für Heilkunde

Heilpraktikerschule unter Berücksichtigung der Anthroposophischen Medizin

Dozent: **Andreas Matner, HP**

■ HOMÖOPATHIE I: DAS DENKEN DER HOMÖOPATHIE

Grundlagen, Denkansätze und Wege der Heilmittelerkenntnis,
u. a. aus anthroposophischer Sicht

Jahreskurs in 12 Sitzungen als Wochenendseminar:
1 x mtl., Sa. 10 bis 17 Uhr | **Beginn: 15. Januar 2022**

Kosten: 150 € (erm. 120 €) pro Monat/Mensch
Die weiteren Termine in Absprache mit den TeilnehmerInnen,

Unterricht in Form von online-Seminaren bleibt vorbehalten

■ HEILERNÄHRUNGSLEHRE I

Grundlagen, Konstitutionslehre und Substanzerkenntnis aus
anthroposophischer und homöopathischer Sicht

Halbjahreskurs in 6 Sitzungen als Wochenendseminar:
1 x mtl., Sa. 10 bis 15 Uhr | **Beginn: 22. Januar 2022**

Kosten: 100 € (erm. 80 €) pro Monat/Mensch
Die weiteren Termine in Absprache mit den TeilnehmerInnen

Freiheit – Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18 – 20 Uhr
Seminarreihe in Einzelterminen (s.u.)
„Nordische Mythologie im Jahreskreis“
Nordische Mythen im Jahreslauf miterleben und ihre Hintergründe entdecken. Der Einstieg in diesen Arbeitskreis ist jederzeit möglich: **5.1. Perchtenabend, die Hollen gehen um / 16.2. Brigid die Lichtbringerin – Heilige der Kelten**
Anmeldung erwünscht! Spenden werden dankend entgegengenommen! Mit **Astrid Heiland-Vondruska**, Kontakt ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
Ita Wegman Zweig Havelhöhe
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit – Johannes-Zweig Berlin, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: **Brigitte Gilli** ■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
Arbeitskreis im Norden
„Geheimwissenschaft im Umriss“
Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**
■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle **„Der Abstieg in die Erdschichten“**
Heute erscheint eine möglichst klare Erkenntnis des Bösen und seiner Wirkart immer notwendiger. Diesem gegenüber steht die Christus-Wesenheit und wirkt in uns, um uns die Kräfte zur Überwindung zu schenken. Info: **Friederike Gläser** (**Kenneweg**) und **Frank Gläser** ■ Tel 030 – 86 20 36 10
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Berlin Prenzlauer Berg
Arbeit an Grundagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Es geht uns um einen lebendigen Austausch und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. Interessierte sind sehr gerne willkommen! Wir bitten um einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen. Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Die Seminar-Reihe vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität. Sie ist gedacht für Interessierte und Neu-Einsteiger/innen, aber auch für mit der Anthroposophie vertraute Mitglieder. Zurzeit wird jeweils an einem Donnerstag pro Monat fortlaufend Rudolf Steiners „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ abschnittsweise dargestellt und besprochen. Ein weiterer Donnerstag monatlich dient der ergänzenden Vertiefung und meditativen Übung anhand seiner Schrift „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen“. Die Termine können auch einzeln besucht werden: **„Die Geheimwissenschaft im Umriss“: 13.1. / 10.2. / 10.3. | „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen“: 27.1. / 24.2. / 31.3.**
Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
■ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Zur Form wird hier der Inhalt“ – Praxis anthroposophischer Forschungsart anhand des Textes der „Theosophie“ (Auflagen von 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner. „Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)
Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.
Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr
1. im Monat, bitte nachfragen
Offene Trauergruppe – Die Verbindung

zwischen Lebenden und Verstorbenen
Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen.
Spendenrichtsatz: € 10
Mit **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
„Dahlemer Märchenkreis“
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen haben wir uns auf den Weg gemacht und durch die Anthroposophie zu erarbeiten.
„... denn es gibt kein Lebensalter, es gibt keine menschliche Lage, die uns demjenigen entfremden könnte, was aus dem Märchen strömt, weil wir aufhören müssten mit dem Tiefsten, was mit der Menschennatur zusammenhängt, wenn wir keinen Sinn mehr für das hätten, was sich von diesem Sinn der Menschennatur, (...) ausdrückt in den selbstverständlichen Märchen...“ (R. St.)
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**
■ M 0179 – 77 72 004
maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 15 – 17 Uhr
Wintercafé des Gartengesprächskreises
Treffen mit wechselnden Themen, beleuchtet

aus anthroposophischer Sicht. (Aktuelle Informationen jeweils über die wöchentlichen Veranstaltungshinweise per Mail des Arbeitszentrums Berlin)
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Freitags, 17 – 18.30 Uhr, Voraussichtliche nächste Termine: **14.1. / 4.2. / 4.3.**

Lese- und Gesprächskreis:

Anthroposophie und Geschlechterforschung

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf Steiners mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit. Im Gespräch spielen aktuelle gesellschaftliche wie auch historisch-mythologische Gesichtspunkte von Genderwirksamkeit und natürlich eigene Erfahrungen des Lebens als Frau oder

Mann ebenfalls eine Rolle. Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen. Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten** | M 0163 – 859 93 64, b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr (jeden 3. Samstag im Monat: **15.1. / 19.2. / 19.3.**)

Anthroposophische Meditation für Anfänger Angeleitete Übungsgruppe. English speakers also welcome. Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman** Auskunft: Joachim v. Grolman | Tel 030 – 788 30 53
www.anthroposophische-meditation-berlin.de
Ort: Hiram Haus

Naturwissenschaftliche Kurse

Kurskalender

Dienstags, 20 – 22 Uhr, monatlich

Termine: **11.1. / 15.2. / 15.3.**

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45)

Weitere Infos über **Detlef Hardorp**

| Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Samstags, 9 – 13 Uhr,

Termin bitte erfragen

Mathe-Physik-Treff

Die viermal jährlich stattfindenden

Treffen sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch. Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen!
Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt für weitere Informationen: mathe-physik-treff@gmx.de
Ort: wechselnd, bitte erfragen

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ **Bitte beachten Sie!** Die Künstlerischen Kurse (folgende Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort: „mittendrin Kurs“

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr

Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems

(in kleiner Gruppe)

Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet**,

Heileurythmistin BVHE

Kosten bitte erfragen

| Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de

Ort: Hermsdorf

Montags, 10 – 11 Uhr

Eurythmiekurs

Wer Freude daran hat, sich zum Beginn der Woche morgens von der Eurythmie durchwärmen und durchströmen zu lassen, ist herzlich willkommen. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck**

| Tel 030 – 84 50 75 99

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 17 – 18 Uhr, ab **3.1.-7.3.**, 10x
Laienkurs Bothmer Gymnastik Raum für die Seele, Bewusstsein für den Geist, Entspannung für den Körper!

Bothmer Gymnastik ist einzigartig, weil sie sich richtet nach und Bezüge sucht in der Auseinandersetzung mit Höhe, Weite und Tiefe, und wie diese räumlichen Qualitäten auf uns einwirken und unser inneres und äußeres Gleichgewicht fordern. Wir werden verschiedene Bothmer Gymnastikübungen (die von Fritz Graf von Bothmer in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner entwickelt wurden) kennenlernen und ihre Wirkungen erfahren. Lockere Kleidung und Hallenschuhe oder Schlappchen bitte mitbringen. Kursgebühr: 80 € (10 Einheiten), Probestunde möglich / siehe auch Termine nach Vereinbarung
Info und Anmeldung:
Linda Kiss, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin | M 0176 – 52 85 95 95
lindakissberlin@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie mit Monika Zeiher-Guttenhöfer

| Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr,

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes

Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 50 Monatsbeitrag, Anmeldung:

Barbara Mraz | Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie zum Ausprobieren

Kosten: Drop-In € 10

Information: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

**Eurythmie in Kreuzberg
Kalenderblätter**

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“

Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Aus aktuellem Anlass sind Vereinbarungen für Einzelstunden möglich.

Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**

| Tel 030 – 46 60 68 78
gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr,

**Eurythmie-Intensivkurs
„Stärkung der Lebenskräfte“**

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.

Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kosten: € 20 pro Einheit

Anmeldung: **Barbara Mraz**

| Tel 030 – 45 08 11 92,
barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

**Eurythmie in Kreuzberg /
Kalenderblätter**

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“

Kosten: 7 Termine € 90 / einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 18 -19 Uhr

Eurythmiekurs „Planetentanz“

wöchentlich vom 13.1.– 3.3. (8 Termine)
Einführung in die eurythmischen Planetengebärden. Wir tauchen in ihre Sphäre ein, um der Kraft nachzuspüren und den Ausdruck in der Sprache zu erleben.

Auf Spendenbasis! Richtsatz € 10

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Anmeldung: | M 0179 – 777 2004 oder
maerchen-berlin@posteo.de

www.eurythmie-maerchen.jimdofree.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr,

**Eurythmiekurs
für Mitglieder der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft**

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen.

Termine: 13./27.1., 10./17.2., 3./17./31.3.

Kosten: € 10 pro Stunde

Anmeldung: **Barbara Mraz**

| Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

| Tel 030 – 802 53 83
alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

„Eurythmie in Kreuzberg“

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Mit **Birgit Hering**

Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage

Bothmer Gymnastik

Einzelunterricht

Gesundheitlich bewirken diese Bewegungen eine bessere, oft schmerzfreie Haltung, bewussten Umgang mit den eigenen Bewegungen sowie mit der eigenen Haltung und einen bewussten Umgang im Miteinander. Es ergeben sich Möglichkeiten, fest gewordene Gewohnheiten zu verändern und Erstaunliches dabei zu erleben. Kosten: nach Vereinbarung.

Info und Anmeldung: **Linda Kiss,**

Sportlehrerin, Bothmer Gymnastik,

| M 0176 – 52 85 95 95 oder

lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus



■ Sprache

Dienstags

Neu

Dienstags, 18 – 19.15 Uhr (ab 11.1.)

„**Lebendem Worte bin ich gut, ...**“

„Ein totes Wort, ein hässlich Ding“, so

Nietzsche weiter.

Wer möchte an der Verlebendigung des

Wortes durch Sprachgestaltung mitwirken?

Wir widmen uns wöchentlich mit Tempera-

ment und Freude dieser schönen und ersten

Aufgabe! Vielleicht entsteht daraus ein Chor,

der auch dann und wann in Erscheinung

treten möchte. Kosten: € 10 pro Einheit

Anmeldung: **Volker Frankfurt**

■ Tel 0176 – 23 30 56 71

frankfurtvolker@yahoo.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Donnerstags

Donnerstags 19 Uhr, 14-tägig

**Die Kraft der Sprache mit Freude
und Begeisterung erleben**

Wir üben und erarbeiten gemeinsam in der

Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.

Alle, die Freude und Interesse an einem sol-

chen Erleben haben und an der Vielgestaltig-

keit des lebendigen Wortes, sind herzlich

zu diesem Kurs eingeladen. Vielleicht kön-

nen wir später einmal zu den verschiedenen

Jahresfesten oder anderen festlichen

Anlässen im Rudolf-Steiner-Haus einen

sprachlichen Beitrag zum Erklängen

bringen – als Sprech-Chor oder auch mit

Einzelbeiträgen.

Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprach-

gestalterin und Kommunikationstrainerin

■ Tel 030 – 26 55 72 28

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfah-

renen Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois**

Winter ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@

web.de, www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr

**Malen und Zeichnen –
zur Vitalisierung der Seele /**

**Auf den Spuren des Zeichenstiftes
sich selber neu denken**

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungs-

kräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich

geben, um mehr bei sich anzukommen.

Zeichnen kann eine neue Ordnung und

Orientierung in den Denkgewohnheiten

schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der

Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der

heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreu-

de und schöpferische Kraft erlebbar. Aqua-

rell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei

ist wahlweise möglich.

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Preis: € 25 pro 1,5 Std. inkl. Material

Hedda-Maria Thimm,

Bildende Künstlerin und Anthroposophische

Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingrup-

pen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte

spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmel-

den!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbst-

zahlung. Einzeltherapie auf Grundlage

der Biographie möglich.

Selbstzahler: € 45. **Hedda-Maria Thimm**

Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91,

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr

Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen

(Kleingruppe 4 Teilnehmer)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30

Anteilige Kostenübernahme bei der

Krankenkasse erfragen. Anmeldung:

Erika Möwius Anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbst-

zahlung. Einzeltherapie auf Grund-

lage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische

Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47

74 91, www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen nach Wahl,

zur Vitalisierung der Seele /

Auf den Spuren des Zeichenstiftes

sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbst-

heilungskräfte anregen. (Weiteres siehe

Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Preis: € 25 pro 1,5 Std. inkl. Material.

Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin

und Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend,

max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag

vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 14 – 16 Uhr

Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen

(Kleingruppe 4 Teilnehmer)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30

Anteilige Kostenübernahme bei der

Krankenkasse erfragen. Anmeldung:

Erika Möwius, anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT)

Djorna Biswas, anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Mittwochs, 18 – 19.30 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kosten: € 45/2 Pers. je € 35

Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas, Anthroposophische Kunst-

therapie (BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Horst Beyer

■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr

Malen und Zeichnen in verschiedenen Variationen und Möglichkeiten

für Menschen, die nicht viel Zeit haben, aber mal Zeit für sich brauchen.

(Weiteres siehe Montag)

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Preis: € 25 je 1,5 Std. incl. Material

Hedda-Maria Thimm

Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Montags, Dienstags, Donnerstags

Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzeln oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne).

Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie
Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

15.1. Samstag, 14 – 18 Uhr

16.1. Sonntag, 11 – 17 Uhr

Offene GALERIE AURELA –

4 X im Jahr 2022

Anthroposophisch orientierte Malerei und Bildhauerei

Gezeigt werden Bildwerke mit verschiedenen Malmitteln auf verschiedenen Malgründen: Öl auf Leinwand; Acryl auf Leinwand und Papier; Aquarelle, gerahmt und ungerahmt; Gouache / Eitempera, gerahmt und ungerahmt, alles in verschiedenen Größen.

Die Auswahl ist an jedem Termin eine andere.

Nähere Informationen auf der Webseite oder über einen Flyer (liegt aus im Rudolf Steiner Haus)

Bitte melden Sie sich vorher an.

Ich freue mich auf jeden Besucher.

Kontaktaten: siehe Veranstaltungsorte

Hedda-Maria Thimm,

Bildende Künstlerin, Malschule Mitglied im KUNST.RAUM.STEGLITZ.e.V. und Kunstverein Kunsthaus Potsdam.e.V.
Ort: Atelier Aurela

Angebot von Praxisseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl (Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Eigene Fallbeispiele)

◆ "Erfreuliche Kommunikation"

Seminar für Menschen, die die Erfahrung machen wollen, dass durch geführte, klare Kommunikation etwas Neues zwischen den Menschen entsteht.
Samstag, 05. Februar 2022, 14 bis 18 Uhr

◆ "Paarseminar"

Seminar für Paare, die ihre soziale geistige Aufgabe in der Beziehung verstehen und leben lernen wollen.
Samstag, 19. Februar 2022, 14 bis 18 Uhr

Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich
Info und Anmeldung über Email oder Telefon

NEU IN BERLIN –langerfahrene Praxis aus Ravensburg



Praxis für lösungsorientierte Beratung
Dipl.Päd. Iris Elisabeth Groß

Praktische Psychologie
Gesprächsberatung
Paarberatung und Paartherapie
Supervision
Anthroposophische Biographiearbeit

Halalstraße 1, 13469 Berlin-Waidmannslust
Tel. 030-28 69 35 00 info@irisgross.de www.irisgross.de

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

■ Aktuelle Änderungen und Infos zu den Kursen im Familienzentrum Honigpumpe siehe: www.familienzentrum-honigpumpe.de

Mittwochs, 10 – 11.30 Uhr

Eltern-Kind-Spielkreis

(Für Kinder von 18 Monaten – 3 Jahren)

Mit **Heidi Dalton**, Mutter von drei Kindern mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Waldorfpädagogik. Als englische Muttersprachlerin bietet sie eine zweisprachige Spielgruppe.

Ihr Hauptziel als Leiterin des Spielkreises ist, den Eltern und Kindern einen Raum zu bieten, in dem Begegnung, soziale Kontakte, Liebe und Geborgenheit im Vordergrund stehen.

Unkostenbeitrag von € 5

Anmeldung: hkdalton@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 15.30 Uhr

Singkreis I

(mit Kindern von 1,5–3 Jahren)

Mittwochs, 15.50 – 16.20 Uhr

Singkreis II

(mit Kindern von 3–6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder.

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern

Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin

Kosten: € 30 pro Monat

Anmeldung: [gorbatschova\(at\)posteo.de](mailto:gorbatschova(at)posteo.de)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung

(für Kinder von 1–3 Jahre)

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen.

Mit **Julia Wermelskirch**, anthr. Bewegungstherapeutin

Kosten: € 13–15 pro Stunde

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freitags, 15 Uhr

Elterngarten

(für Kinder von 4–6 Jahre)

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten großziehen. Finger und Bewegungsspiele, Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an Pikler-Geräten.

Zeit: 90 min, Beitrag: € 20

Mit **Julia Wermelskirch** (Bewegungs-
pädagogik und Sinnespflege).
Anmeldung: julia@mrtz.de
M 0163 – 927 46 26
Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freie Vereinbarung

Handlungs- und Naturpädagogik

(für Kinder von 4–6 Jahren)

Über ganze zusammenhängende
Prozesse wie Pfeil- und Bogenbau,
Borkenschiffe schnitzen etc. vermittelt
sich den Kindern, dass sie in sinn-
machende Prozesse eingebunden sind
und sie die Welt mit ihren Händen be-
greifen können.

Zeit: 60 min, Beitrag: € 15

Mit **Julia Wermelskirch**,
julia@mrtz.de M 0163 – 927 46 26
Ort: Garten in Mönchmühle
(S-Bahn Mühlenbeck-Mönchmühle)

Mittwochs, 19 – 21 Uhr

„bald da!“ –

Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen

Mit **Cristina Meinecke**

1. Online-Kurs: Termine **12.1., 19.1., 26.1.**

Anmeldeschluss: **5.1.,**

2. Kurs: Termine **16.3., 23.3., 30.3.**

Anmeldeschluss: **9.3.**

Der Kurs richtet sich an Schwangere und
ihre Partner. Er erstreckt sich über drei
Abende und kann nur komplett gebucht
werden:

1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege,
Bett – Hülle und Raum geben
 2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im
Kontakt mit dem Baby
 3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen,
Spielen – einen Rhythmus finden
- Beitrag: € 100 pro Schwangere (Part-
ner*in kostenlos). Vollständige Kosten-

übernahme für Versicherte der BKK VBU.
Eine Veranstaltung des Familienforums Ha-
velhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT
AKTIV. Anmeldung nur über das Familien-
forum Havelhöhe M Tel 030 – 23 36 56 65,
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort (2. Kurs): GESUNDHEIT AKTIV

Drei Mal Mittwochs, 10 – 11 Uhr

Termine: **12.1. / 9.2. / 2.3.**

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen
wir uns, um die wohlthuenden Quinten-
stimmungs- und pentatonischen Lieder
anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!
Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener.
Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
T 030-23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe



Siehe Kalender Seite 42

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
M Tel 030 – 36 501 – 66 59, 030 – 34 33 34–119,
M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin M Tel 030 – 86
39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
M Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite
M Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
M Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

**Atelier Aurela – Praxis für Anthroposo-
phische Kunsttherapie / Hedda-Maria Thimm**,
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT),
Katteweg 27 A, 14129 Berlin
M Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de,
atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr. 104B,
13088 Berlin M Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammar- skjöld-Haus Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

M Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Christengemeinschaft Gemeinde Kleinmachnow

Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
M kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
M Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49
67 07 7, info@cg-berlin.de
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
M Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861
03 28, wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Elterngarten in Prenzlauer Berg

Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
M Tel 030 – 68 40 28 610
info@emil-molt-akademie.de
www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
M Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845
706-12, info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56 86 98, familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93,
Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg Köpenicker Straße 174,
10997 Berlin ■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 –
61 10 89-19, office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung
Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

**Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen
Kolisko** Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Schopzheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0),
Fax 030 – 800 97 (58-14), mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies Merseburgerstraße 13,
10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

**Gesprächsraum des Vereins „Lebendige
Geologie“** Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
■ Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0, Fax 030 – 695 68 72-29,
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe**
Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
36 50 1-435, verein@bg-havelhoehe.de,
www.havelhoehe.de/vortraege-im-
gesundheitsforum

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alter-
native Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie**
und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel**
anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

📍 7 x in Berlin und
Brandenburg

📞 030 726122087
andreas.zink@bkk-vbu.de

📘 facebook.com/bkk.vbu

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
 ■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96, Fax 39 90 34 97
 info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin

■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
 hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
 ■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“ sowie

Verlag Edition Immanente
 Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781
 www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin, 2. Hinterhof, Tor 14, www.dreigliederung.de

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
 ■ Tel 030 – 474 905-23
 Fax 474 905-99, www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

musikerleben e.V. an der

Rudolf Steiner Schule Berlin
 Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
 kontakt@musikerleben.berlin
 www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10, info@parzival-schule-berlin.de,
 www.parzival-schule-berlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0

Fax 030 – 83 00, 91-55, dahlem@waldorf.net,
 www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 802 63 78
 Fax 030 – 80 90 82 63
 mail@eurythmie-berlin.de,
 www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 6 18 70-73, Fax 030 – 27 89 18 78
 info@waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 28 88 80,
 Karten 030 – 700 717 10
 info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin
Angela Freyer Anthroposophische Kunsttherapeutin, Lehrtherapeutin, HP Psychotherapie
 ■ M 0175 – 520 49 79, afreyer@web.de

Waldorfkindertagenseminar Berlin

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ■ Tel 030 – 68 40 28 650
 info@waldorfkindertagenseminar-berlin.de
 www.waldorfkindertagenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
 ■ Tel 030 – 40 72 83-0
 Fax 030 – 40 72 83-26
 info@waldorfschule-mv.de
 www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
 ■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
 potsdam@waldorf.net
 www.waldorfschule-potsdam.de

**Am Rande**

„Das Denken schwebt in der Spannung zwischen "Detail" und "Gesetz" – deren **l e b e n d i g e n** Zusammenhang, hier und jetzt, ergreift nur der Wille.“

(Wilfrid Jaensch, „Polemos 7“, S.12, Juli 1968)

„Wille ist also die Idee selbst, als Kraft aufgefaßt [...].“

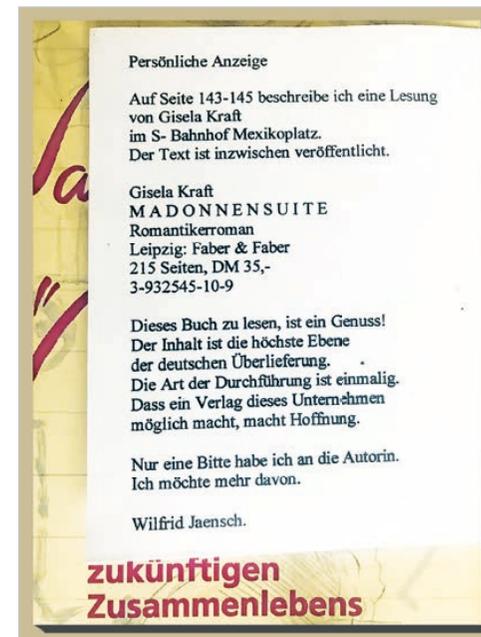
(Rudolf Steiner in der Vorrede zu „Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften“, Bd. II, Untertitel: „Kraft, Wille und Idee“)

„Welch eine Kluft liegt zwischen dem, was man will und dem, was geschieht! Manches Leben ist nur ein stetes Wollen und mancher weiß vor lauter Wollen am Ende selbst nicht, was er will.“

(E. T. A. Hoffmann, 1776 – 1822)

„Nur die Intuition sieht die Wirklichkeit ganz, nämlich so, wie sie im Augenblick noch gar nicht greifbar ist: in der besonderen Form ihrer Entstehung.“

(W. J., s.o.)



„... aus einem ungelesenen antiquarischen Buch herausgefallen ...“



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

April 2022

17.4. SONNTAG, 20 Uhr

Osterfeier

Geladener Gast: **João Torunski**

Veranstalter: Festkreis des
Arbeitszentrums Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

30.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Eurythmie-Premiere:

„Wer mit dem inneren Auge zu
sehen sucht...“

Mitwirkende: **Barbara Mraz,**
Volker Frankfurt, Shuai Liu,
Giovanni E. Lo Curto,
Moritz Meyer

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

Mai 2022

6.5. FREITAG, 20 Uhr

7.5. SAMSTAG, 20 Uhr

**Rudolf Steiner und die Toten –
Über den Einfluss der Verstorbenen
für seinen Werdegang**

Vorträge mit

Dr. Martina Maria Sam

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

6.5. FREITAG bis 8.5. SONNTAG

Das Labyrinth des Lebens

Wochenendseminar mit **Dieter Deich-
mann** und **Andreas Neider**

Veranstalter: Akanthos-Akademie

Siehe auch S. 31

Ort: Seewalde

Juni 2022

10.6. FREITAG, 20 Uhr bis

11.6. SAMSTAG, ab 9.30 – 17 Uhr

TAGUNG:

**Die 7 Rhythmen der
Grundstein-Meditation in ihrer
kosmischen Zuordnung / Eurythmie –
ein Schlüssel zum Verständnis**

Einführender Vortrag mit

Volker Frankfurt

sowie eurythmische Demonstrationen
und gemeinsame Eurythmie

Siehe Seite 30

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

17.6. FREITAG, 20 Uhr

18.6. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr

Vortrag und Gesprächsarbeit mit

Dr. Markus Osterrieder:

Thema noch offen

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

12.6. SONNTAG bis

18.6. SAMSTAG

**Goetheanistische Landschaftswoche
in der mecklenburgischen
Seenplatte**

Mit **Sonja Schürger, Andreas Neider**
und **Harald Ege**

Veranstalter: Akanthos-Akademie

Siehe auch S. 31

Ort: Seewalde



Teltower Damm 269



Ladiusstr. 19



Clayallee 81



Rohrlack

LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei •
Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik •
Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur •
Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:
Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin
Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 -14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft
Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





SONETT MISTELFORM SENSIBLE PROZESSE

Nährende Kinder-Pflegeöle in höchster Bio-Qualität mit rhythmisiertem Mistelextrakt, aktivieren, harmonisieren und bilden eine schützende Hülle.

Belebendes Kinder-Pflegeöl Calendula

Der sonnige Duft von Orangen, Rosengeranie und Ringelblumen macht fröhlich und vertreibt Müdigkeit. Rhythmisiertes Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Morgens, vor Kita, Schule oder Krippe, tut eine sanfte Einreibung von Bauch, Rücken oder Füßen mit dem Kinder-Pflegeöl Calendula gut.



Beruhigendes Kinder-Pflegeöl Lavendel

Der Duft der Lavendelblüten löst Anspannungen. Melisse unterstützt die beruhigende Wirkung und erleichtert das Einschlafen. Rhythmisiertes Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Abends vor dem Schlafengehen entspannt eine sanfte Bauch-, Rücken- oder Fußmassage.



Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen

Erhältlich im Naturkostfachhandel und im Sonett Online-Shop.